

BAYERISCHER EISSPORT-VERBAND e.V.

Fachsparte Eisstocksport



BEV-Spielordnung (BSpO)

Ergänzungsbestimmungen zur Internationalen Spielordnung der International Federation Icestocksport (ISpO) für den Bereich des Bayerischen Eissport-Verbandes e.V.

Ausgabestand: 17.03.2024





L	_	bereich	
2	•	ne Bestimmungen	
		chführungsbestimmungen	
	2.1.1	Winterbahnen	
	2.1.2	Sommerbahnen	
	2.2 Spie	elerpässe	
	2.2.1	Vorlegen eines Spielerpasses	
	2.2.2	Stempeln von Meisterschaften (Meisterschaftsbestätigung)	
	2.2.3	Beanstandungen eines Spielerpasses	
	2.2.4	Passumschreibung	
	2.2.5	Rückgabe eines Spielerpasses	
		neitliche Spielkleidung	
		lagen der Aktiven	
		ttbewerbsleiter und Schiedsrichter	
	2.5.1	Wettbewerbsleiter	
	2.5.2	Schiedsrichter	
	2.5.3	Prüf-Kommission	
	2.5.4	Bahnrichter	
		dienwart	
		echnung von Verbandswettbewerben	
		lbezeichnungen	
	•	elordnungen der Bezirke	
		Igemeinschaften zu BEV-Wettbewerben	
		einssplitting (Aufteilung des Spielrechts in verschiedene Spielklassen)	
	2.11.1	Definition der Spielklassen und Begriffe	
	2.11.2	Beantragung des Vereinssplittings	
	2.11.3	Ausstellung der "grünen Spielerkarte"	
	2.11.4	Gebühr und Versand der Spielerkarten	
	2.11.5	Abgelaufene Gültigkeit der Spielerkarte	
	2.11.6	Antragsprüfung	
	2.11.7	Antragsfristen und Sperrfristen	
	•	anisation der Wettbewerbe	
	_	rerehrung	
		ktritt von Mannschaften	
_		aler Entscheid" bei Finalspielen im Mannschaftsspiel	
3		echtigungen	
		sterschaften bei Damen und Herren	
		sterschaften bei Jugend und Junioren	
	3.2.1	Startrecht von Jugendlichen in Herrenmannschaften	
	3.2.2	Startrecht von Jugendlichen in Juniorenmannschaften	
	3.2.3	Startrecht von Schülern in Jugendmannschaften	
	3.2.4	Startrecht von Jugendmannschaften in Herren- und Juniorenmannschaften	
	3.2.5	Startrecht von Jugendspielerinnen in Damen- bzw. Mixed-Mannschaften	
		derspielrecht	
		tberechtigung bei Abbruch einer Meisterschaft	
		tberechtigung bei Meisterschaft mit Mehrfachrunden	
		tberechtigung bei Auswechselungen (Auswechselspieler)	
		tberechtigung von Auswahlmannschaften	
		tberechtigung von mehreren Mannschaften eines Vereins	
1		tberechtigung von Spielerinnen und Spielern die nicht dem BEV angehörensterschaften	17 17
1	REV-IVIEIS	SPENCHALLED	17





bopo, Tuchoparte Elostockoport	
emeine Bestimmungen	17
, e	
· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	
· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	
en e	
•	
·	
Winterbahnen	
Bayerische Meisterschaften im Mannschaftsspiel der Herren (Winter)	20
· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	
· · ·	
· · ·	
·	
,	
·	
·	
·	
·	
, ,	
• •	
·	
• •	
7 Festgelegter Zeitrahmen	27
	Bayerische Meisterschaften im Mannschaftsspiel der Herren (Winter) Auszutragende Wettbewerbe Spielsystem Herren 2. Bundesliga. Spielsystem Herren Bayernligen Bayerische Meisterschaften im Mannschaftsspiel der Damen (Winter). Auszutragende Wettbewerbe Spielsystem für Bayernligen und Bezirksoberligen Bayerische Meisterschaft im Mannschaftsspiel der Junioren U23 (Winter). Startrecht. Spielsystem Startnummernvergabe: Bayerische Meisterschaft im Mannschaftsspiel der Jugend U19 (Winter). Startrecht. Spielsystem Startnummernvergabe Bayerische Meisterschaft im Mannschaftsspiel der Jugend U16 (Winter). Startrecht. Spielsystem Startnummernvergabe Bayerische Meisterschaft im Mannschaftsspiel der Schüler U14 (Winter). Startrecht. Spielsystem Startnummernvergabe Bayerische Meisterschaft im Mannschaftsspiel der Schüler U14 (Winter). Startrecht. Spielsystem Startrummernvergabe Bayerische Meisterschaft Zielwettbewerb der Damen und Herren (Winter) Startrecht. Spielsystem Finalrunde. Qualifikation zur Deutschen Meisterschaft Nachrücker. Spielsystem Bayerische Meisterschaft im Zielwettbewerb U14, U16, U19, U23 (Winter) Startrecht. Spielsystem Qualifikation zur Deutschen Meisterschaft Nachrücker. Doppelstart. Siegerehrung





4.4.9	Bayerische Meisterschaft im Weitenwettbewerb der Herren (Winter)	27
4.4.9.1	Klassenstärke / Auf- und Abstieg	27
4.4.9.2	Spielsystem	27
4.4.9.3	Startnummernvergabe	27
4.4.9.4	Nachrücker	27
4.4.9.5	Doppelstart	27
4.4.9.6	Mannschaftswertung	28
4.4.9.7	Abstiegsregelung Bayerische Meisterschaft Weitenwettbewerb	28
4.4.10	Bayerische Meisterschaft im Weitenwettbewerb der Damen (Winter)	28
4.4.10.	1 Startrecht	28
4.4.10.		
4.4.10.	3 Startnummernvergabe	28
4.4.10.		
4.4.10.		
4.4.10.	O Company of the comp	
4.4.10.		
4.4.11	Bayerische Meisterschaft im Weitenwettbewerb Ü40 und Ü50 (Winter)	
4.4.11.		
4.4.11.	2 Spielsystem	29
4.4.11.	3 Startnummernvergabe	29
4.4.11.	4 Nachrücker	29
4.4.11.		
4.4.11.		
4.4.12	Bayerische Meisterschaft im Weitenwettbewerb der Schüler/Jugend/Junioren (Winter)	
4.4.12.	•	
4.4.12.	1 /	
4.4.12.	0	
4.4.12.		
4.4.12.	11	
4.4.12.	8	
1.5 Auf 9	Sommerbahnen	
4.5.1	Bayerische Meisterschaft im Mannschaftsspiel der Herren (Sommer)	
4.5.1.1		
4.5.1.2	1 / / 0	
4.5.1.3	0	
4.5.2	Bayerische Meisterschaft im Mannschaftsspiel der Damen (Sommer)	
4.5.2.1		
4.5.2.2	1 /	
4.5.2.3	1 / 0	
4.5.2.4	0	
4.5.3	Bayerische Meisterschaft im Mannschaftsspiel der Junioren U23 (Sommer)	
4.5.3.1		
4.5.3.2		
4.5.3.3	Startnummernvergabe	
4.5.4	Bayerische Meisterschaft im Mannschaftsspiel der Jugend U19 (Sommer)	
4.5.4.1		
4.5.4.2	1 /	
4.5.4.3	0	
4.5.5	Bayerische Meisterschaft im Mannschaftsspiel der Jugend U16 (Sommer)	
4.5.5.1		
4.5.5.2	1 /	
4.5.5.3	•	
4.5.6	Bayerische Meisterschaft im Mannschaftsspiel der Schüler U14 (Sommer)	35





4.5.6.1	Startrecht	35
4.5.6.2	Spielsystem	35
4.5.6.3	Startnummernvergabe	
4.5.7	Bayerische Meisterschaft im Zielwettbewerb der Damen und Herren (Sommer)	35
4.5.7.1	Startrecht	35
4.5.7.2	Spielsystem	
4.5.7.3	Qualifikation zur Deutschen Meisterschaft	36
4.5.7.4	Nachrücker	36
4.5.7.5	Festgelegter Zeitrahmen	36
4.5.8	Bayerische Meisterschaft Zielwettbewerb U14, U16, U19, U23 (Sommer)	36
4.5.8.1	Startrecht	36
4.5.8.2	Spielsystem	36
4.5.8.3	Qualifikation zur Deutschen Meisterschaft	36
4.5.8.4	Nachrücker	37
4.5.8.5	Doppelstart	37
4.5.8.6	Siegerehrung	37
5 BEV-Pokal	wettbewerbe	37
5.1 Allge	meine Bestimmungen	37
	Regelung bei Halbfinalspielen	
5.1.2	Regelung bei Finalspielen Fehler! Textmarke nicht de	əfiniert
	Regelung bei einem Unentschieden	
	Ninterbahnen	
5.2.1	Bayernpokal für Herrenmannschaften (Winter)	
5.2.1.1	Startrecht	
5.2.1.2		
5.2.1.3	Gruppenzuordnung und Startnummernvergabe	
5.2.1.4	Nachrücker	
5.2.2	Bayernpokal für Damenmannschaften (Winter)	
5.2.2.1	Startrecht	
5.2.2.2	Spielsystem	
5.2.2.3	Gruppenzuordnung und Startnummernvergabe	
5.2.2.4	Nachrücker	
	Bayernpokal für Mixed-Mannschaften (Winter)	
5.2.3.1	Startrecht	
5.2.3.2	Spielsystem	
5.2.3.3	Gruppenzuordnung und Startnummernvergabe	
5.2.3.4	Nachrücker	
	Bayernpokal für Seniorenmannschaften Ü50 (Winter)	
5.2.4.1	Startrecht	
5.2.4.2	Spielsystem	
5.2.4.3	Gruppenzuordnung und Startnummernvergabe	
5.2.4.4	Nachrücker	
	Bayernpokal für Seniorinnenmannschaften Ü50 (Winter)	
5.2.5.1	Startrecht	
5.2.5.2	Spielsystem	
	Bayernpokal für Seniorenmannschaften Ü60 (Winter)	
5.2.6.1	Startrecht	
5.2.6.2	Spielsystem	
	Bayernpokal für Schülermannschaften U14 (Winter)	
5.2.7.1	Widmung	
5.2.7.2	Startrecht	
5.2.7.3	Spielsystem	
5.2.7.4	Gruppenzuordnung und Startnummernvergabe	43





BEV Spielordnung (B	SpO) - Fachsparte Eisstocksport	
5.2.7.5	Nachrücker	43
5.3 Auf 9	Sommerbahnen	43
5.3.1	Bayernpokal für Damenmannschaften (Sommer)	43
5.3.1.1	Startrecht	43
5.3.1.2	Spielsystem	43
5.3.1.3	Gruppenzuordnung und Startnummernvergabe	43
5.3.1.4	Nachrücker	43
5.3.2	Bayernpokal für Mixed-Mannschaften (Sommer)	44
5.3.2.1	Startrecht	44
5.3.2.2	Spielsystem	44
5.3.2.3	Gruppenzuordnung und Startnummernvergabe	44
5.3.2.4	Nachrücker	44
5.3.3	Bayernpokal im Weitenwettbewerb der Herren (Sommer)	44
5.3.3.1	Termin	44
5.3.3.2	Startrecht	44
5.3.3.3	Spielsystem	45
5.3.3.4	Startnummernvergabe	45
5.3.3.5	Nachrücker	45
5.3.3.6	Mannschaftswertung	45
5.3.3.7	Abstiegsregelung Bayerische Meisterschaft Weitenwettbewerb	45
5.3.4	Bayernpokal im Weitenwettbewerb der Damen (Sommer)	
5.3.4.1	Termin	45
5.3.4.2	Startrecht	
5.3.4.3	Spielsystem	
5.3.4.4	Startnummernvergabe	
5.3.4.5	Nachrücker	
5.3.4.6	Mannschaftswertung	46
5.3.4.7	Abstiegsregelung Bayerische Meisterschaft Weitenwettbewerb	
5.3.5	Bayernpokal im Weitenwettbewerb der Schüler, Jugend und Junioren (Sommer)	
5.3.5.1	Termin	
5.3.5.2	Startrecht	
5.3.5.3	5.3.5.3 Spielsystem	
5.3.5.4	Startnummernvergabe	
5.3.5.5	Nachrücker	
5.3.5.6	Mannschaftswertung	
	er Turniere	
	iergenehmigung	
	ierbestimmungen Schüler- und Jugendbereich	
	Turnierdauer	
	Jugendbetreuer	
	Gemischte Jugendmannschaften	
	Stockkörper und Laufsohlen	
	erbestimmungen Senioreninnen und Senioren	
	Altersgrenzen	
6.4.1.1		
	Weitenwettbewerb	
	insgründung	
	insauflösung	
	insfusion	
7.4 Vere	inswechsel	50





BEV Spielordnung (BSpO) - Fachsparte Eisstocksport

8 Sonstige Bestimmungen	50
8.1 IFI-Wettbewerbe und internationale Länderkämpfe	
8.2 Sportunfälle	50
8.3 Verhalten der Spieler	
8.4 Doping	
9 Abkürzungen	
10 Anhänge	
10.1 Feste Mailverteiler	
10.2 Schaubild zu 5.2.1.2 - BEV Pokalmodus Winter	52
11 Änderungshistorie	53





1 Geltungsbereich

Die Bestimmungen zur Spielordnung der IFI für den Bereich des BEV gelten für alle Wettbewerbe auf BEV-Ebene und darunter. Sie sind in ihrem Geltungsbereich als Ergänzung der Spielordnung der IFI und der DESV-Spielordnung (DSpO) aufzufassen. Die Bezirke und Kreise als Unterorganisationen der Fachsparte Eisstocksport im BEV können sich, soweit sie es für ihren Spielbetrieb erforderlich halten, zur Einteilung und Abwicklung ihrer Wettbewerbe eigene Spielordnungen schaffen.

2 Allgemeine Bestimmungen

2.1 Durchführungsbestimmungen

Alle Wettbewerbe müssen nach den Bestimmungen der IFI, niedergelegt in der IER und den Zusätzen des DESV, abgewickelt werden.

2.1.1 Winterbahnen

Der Winterspielbetrieb wird auf Winterbahnen ausgetragen. Alle Wettbewerbe, die in den Ausführungsbestimmungen mit Winterbahnen beschrieben werden, sind zwingend auf einem Eisbelag (Natur- oder Riefeneis) auszutragen.

Spielbetrieb für Seniorinnen Ü50 und Senioren Ü60 sind von dieser Regelung befreit.

2.1.2 Sommerbahnen

Alle Wettbewerbe, die unter der Bezeichnung Sommerbahnen aufgeführt sind, sind auf Sommerbelag (Asphalt, Hardstoffestrich, Betonpflaster oder Kunststoffbelag mit IFI Zulassung) durchzuführen. Auch Qualifikationsrunden auf Kreis- oder Bezirksebene, die zu höheren Pokalrunden durchgeführt werden, müssen auf dem entsprechenden Belag ausgetragen werden.

2.2 Spielerpässe

Ohne gültigen Startpass kann kein Spieler Startrecht erhalten.

2.2.1 Vorlegen eines Spielerpasses

Kann der Spielerpass aus einem vertretbaren Grund nicht vorgelegt werden, so ist an den Schiedsrichter die festgesetzte Gebühr laut §124 ISpO zu bezahlen. Der Spieler muss jedoch seine Identität mit einem Lichtbildausweis nachweisen. Ist das nicht der Fall, so darf er nicht zum Wettbewerb zugelassen werden. Der Mannschaftsführer muss beim Fehlen des Startpasses auf der Startkarte bestätigen, dass der Spieler für den betreffenden Verein startberechtigt ist.

Innerhalb einer Woche muss der Verein durch Vorlage des Passes beim WBL den Nachweis des Startrechtes erbringen. Stellt sich heraus, dass kein Startrecht vorlag, erfolgt Bestrafung durch das Sportgericht. Wird der Spielerpass bis zum Wettbewerbsende vorgelegt, so wird die Gebühr vom SR rückerstattet.

2.2.2 Stempeln von Meisterschaften (Meisterschaftsbestätigung)

Die Spielerpässe müssen zusammen mit der Startkarte vor Beginn des Wettbewerbes abgegeben und im Wettbewerbsbüro in Verwahrung genommen werden. Der Schiedsrichter überprüft die Wettbewerbsteilnehmer vor und während des Wettbewerbes. Durch den WBL werden bei Meisterschaften im Damen- und Herrenbereich die Meisterschaftsteilnahmen gestempelt. Wird die Meisterschaftsteilnahme im Pass nicht eingetragen, ist der WBL zu bestrafen.





2.2.3 Beanstandungen eines Spielerpasses

Unleserliche Pässe oder solche, die außer den Meisterschaftsbestätigungen andere Eintragungen oder Änderungen aufweisen, sind ungültig. Diese ungültigen Pässe sind vom SR bzw. WBL der DESV- Passstelle mit Begründung zu melden, da die DESV-Passstelle verpflichtet ist, ungültige Spielerpässe von Amts wegen einzuziehen (§ 2 Abs. 4 Passordnung). Bei Pässen mit nicht mehr identitätsgerechtem Lichtbild ist dieses vom SR bzw. WBL zu beanstanden. Das Lichtbild im Spielerpass muss vom Verein ohne Passneubeantragung entfernt und durch ein neues ersetzt werden. Es ist unbedingt auf eine klar ersichtliche Neustempelung zu achten (§ 2 Abs. 2.3 Passordnung). Pässe können nur einbehalten werden, wenn sie als Beweismittel für ein Sportgerichtsverfahren erforderlich sind. Der Einzug ist dem Verein zu bestätigen. Den Vorschriften nicht mehr entsprechende Spielerpässe sind nach § 122 ISpO einzuziehen und an den zuständigen Verband weiterzuleiten.

2.2.4 Passumschreibung

Regelt die DESV-Passordnung.

2.2.5 Rückgabe eines Spielerpasses

Die Siegerehrung ist Bestandteil des Wettbewerbes. Pässe werden deshalb erst zum Ende des Wettbewerbes, d.h. bei der Siegerehrung, ausgegeben.

2.3 Einheitliche Spielkleidung

Einheitliche Oberbekleidung ist verpflichtend.

2.4 Auslagen der Aktiven

Die zu den Wettbewerben zugelassenen Mannschaften oder Einzelspieler haben die ihnen entstehenden Kosten selbst zu tragen. Zu übergeordneten Meisterschaften kann der BEV einen Fahrtkostenzuschuss gewähren.

2.5 Wettbewerbsleiter und Schiedsrichter

2.5.1 Wettbewerbsleiter

Dem Wettbewerbsleiter obliegt die Betreuung der Liga bzw. Einzelmeisterschaft und der organisatorische Ablauf des Wettbewerbes. Die Wettbewerbsleiter der Meisterschaft und Verbandspokale werden von der TK benannt. Siehe Regel IER 702. Der Wettbewerbsleiter muss ein Schiedsrichter sein. Eine Beteiligung des WBL als Spieler während des Wettbewerbs ist ausgeschlossen.

2.5.2 Schiedsrichter

Dem Schiedsrichter (SR) obliegt die Überwachung der Durchführung von Wettbewerben nach den Regeln der IER 703. Die SR werden zu den Wettbewerben von den zuständigen Schiedsrichter-Obmännern eingeteilt. Bei allen BEV-Meisterschaften, die mit vorgeprüftem Material ausgetragen werden, sind 2 Schiedsrichter einzuteilen und zu bestellen. Eine Beteiligung des Schiedsrichters als Spieler während des Wettbewerbs ist ausgeschlossen.

2.5.3 Prüf-Kommission

Eine Prüf-Kommission besteht aus zwei Schiedsrichtern und gehört zu Wettbewerb. Diese Schiedsrichter werden durch den Landesschiedsrichterobmann-Sport oder Vertreter eingeteilt. Die Einteilung der Prüf-Kommission erfolgt nach einem Zufallsprinzip, welches für die TK Mitglieder dokumentiert wird. Die Prüf-Kommission kann bei einem Wettbewerb auf BEV-Ebene unangekündigt am Spielort eintreffen. Die Prüf-Kommission hat den Auftrag während und nach dem Wettbewerb eine SGT-Material Prüfung durchzuführen. Es können auch die Vorgaben zum Abnahmeprotokoll der Spielstätten geprüft werden. Der Prüf-Kommission sind alle SGT, welche die Spieler während





BEV Spielordnung (BSpO) - Fachsparte Eisstocksport

des Wettbewerbs im Einsatz hatten, nach den Spielen bei Aufforderung zur Prüfung vorzulegen. Die Prüf-Kommission hat den Auftrag auffällige SGT einzuziehen und der IFI-Prüfstelle zu übergeben.

2.5.4 Bahnrichter

Der Bahnrichter muss mit den internationalen Eisstockregeln (IER) vertraut sein. Siehe IER Regel 705.

2.6 Medienwart

Der Medienbeauftragte muss dafür Sorge tragen, dass vor dem Turnier in der örtlichen Presse auf die Veranstaltung hingewiesen wird und nach Beendigung der Veranstaltung ein Bericht in der Zeitung erscheint.

2.7 Abrechnung von Verbandswettbewerben

Der durchführende Verein erhält 100% aller Einnahmen.

Er übernimmt alle nachstehend aufgeführten Kosten. Im Einzelnen sind dies:

- Kosten für Schiedsrichter und Wettbewerbsleiter
- Stadionmiete
- evtl. Kosten für Bahneinzeichnung

Bei Verbandswettbewerben (Meisterschaften und Pokale) kann vom durchführenden Verein Eintritt von volljährigen Zuschauern verlangt werden. Kinder und Jugendliche sind von jeder Eintrittszahlung zu befreien. Der durchführende Verein hat 2% der Eintrittseinnahme an den BEV, gemäß BEV Finanzordnung, abzuführen. Nur im Falle von Eintrittseinnahmen hat der WBL innerhalb von zwei Wochen mit dem dafür vorgesehenen Formblatt mit dem BEV abzurechnen.

2.8 Titelbezeichnungen

Der Sieger in der höchsten ausgetragenen BEV-Meisterschaft trägt den Titel:

"Bayerischer Meister"

Der Sieger in dem höchsten ausgetragenen BEV-Pokalwettbewerb trägt den Titel:

"Bayerischer Pokalsieger"

2.9 Spielordnungen der Bezirke

Für die Bezirkswettbewerbe werden die Ausschreibungen mit allen Start- und Meldebestimmungen durch die Spielordnungen der Bezirke geregelt.

2.10 Spielgemeinschaften zu BEV-Wettbewerben

Spielgemeinschaften sind bei BEV-Wettbewerben nicht erlaubt.





2.11 Vereinssplitting (Aufteilung des Spielrechts in verschiedene Spielklassen)

2.11.1 Definition der Spielklassen und Begriffe

Folgende Begriffe werden im folgenden Text benutzt:

Ausführliche Beschreibung	Kurzform
Aufteilung des Spielrechts in verschiedenen Spielklassen	Vereinssplitting
Verein auf den der Spielerpass ausgestellt wurde	Stammverein
Verein auf den eine Spielklasse übertragen wird	Spielklassenverein

Derzeit kann das Vereinssplitting (gem. §110 ISpO in der Fassung vom 01.10.2022) in folgenden Klassen wahrgenommen werden:

Spielklasse:	Spielberechtigt in folgenden Spielklassen
Herren:	Herren, Mixed, Senioren Ü50, Senioren Ü60
Damen:	Damen, Mixed, Seniorinnen Ü50
Weitenwettbewerb:	Nicht zugelassen
Zielwettbewerb:	Nicht zugelassen
Junioren U23:	Junioren U23, Herren, Mixed
Juniorinnen U23:	Junioren U23, Damen, Mixed
Jugend U19:	Jugend U19, Junioren U23, Herren bzw. Damen, Mixed
Jugend U16:	Jugend U16, Jugend U19, Junioren U23, Herren bzw. Damen
Schüler U14:	Schüler U14, Jugend U16, Jugend U19

- etwaige andere, individuelle Spielklassen "Üxx" (über xx Jahren) werden der jeweiligen nächsten unteren Spielklasse zugeordnet.
- etwaige andere, individuelle Spielklassen "Uxx" (unter xx Jahren) werden der jeweiligen nächsten höheren Spielklasse zugeordnet.





2.11.2 Beantragung des Vereinssplittings

Zur Beantragung des Vereinssplittings ist der vom DESV vorgeschriebene Antrag zu verwenden. Dieser ist kostenlos bei der DESV-Passstelle erhältlich oder zum Download auf der DESV-Homepage verfügbar. Dieser beinhaltet folgende Angaben:

- Name, vollständige Anschrift und Geburtsdatum der Spieler
- Spielerpass-Nummer
- den Vereinsnamen (Stammverein) auf den der Spielerpass ausgestellt wurde
- betreffende Spielsaison (01.10.-31.03. oder 01.04.-30.09. der jeweiligen Spielsaison) für welche die Aufteilung gelten soll.
- Angabe der gewünschten Vereine (Spielklassenvereine) in allen zulässigen Spielklassen der Spieler. Für Damen und Herren kann neben dem Stammverein nur ein weiterer Spielklassenverein genannt werden. Spiel der Spielklassen Jugend U19 und U16, sowie Schüler U14 können in allen zulässigen Spielklassen einen anderen Verein wählen, jedoch muss der Stammverein in einer Spielklasse benannt werden.
- wird in einer Spielklasse kein Spielklassenverein eingetragen, so wird hier der Stammverein eingetragen.
- Der/die Spielklassenverein(e) und der Stammverein müssen der Aufteilung der jeweiligen Spielklassen auf dem Antrag zustimmen.

Zur Beantragung des Vereinssplittings muss neben dem Antrag auch der aktuell gültige Spielerpass an die DESV-Passstelle eingereicht werden.

2.11.3 Ausstellung der "grünen Spielerkarte"

Die DESV-Passstelle fertigt eine Spielerkarte mit den unter **Kapitel 2.11.2** angegebenen Daten an. Diese Spielerkarte wird auf gelbgrünem Kartonpapier gedruckt (RAL 6018 bevorzugt) und mit der Unterschrift des DESV-Sachbearbeiters, sowie des DESV-Stempels versehen. Diese Spielerkarte muss dem Spielerpass immer beigelegt sein, ansonsten wird der Spielerpass als ungültiger Spielerpass angesehen und die betreffenden Strafen für einen ungültigen Spielerpass werden angewendet.

Die Spielerkarte enthält folgende Angaben:

- Spielerkarten-Nummer (besteht aus Spielerpass-Nr. und Karten-Nr.)
- betreffende Saison, entspricht dem Gültigkeitszeitraum der Spielerkarte
- Name und Adresse des Spielers
- Geburtsdatum des Spielers
- Stammverein
- Angabe aller Spielklassen des Spielers mit den Spielklassenvereinen.

Im Spielerpass wird von der DESV-Passstelle folgendes mittels Stempel im Feld für Meisterschaften eingetragen: (Jahreszahlen dienen als Muster)

Wintersaison:

Vereinssplitting Eis 2022/23

Sommersaison:

Vereinssplitting Sommer 2023





2.11.4 Gebühr und Versand der Spielerkarten

Für den Antrag zum Vereinssplitting ist eine Verwaltungsgebühr laut Gebührenordnung zu entrichten. Der DESV stellt dem Stammverein eine Gebührenrechnung. Nach Zahlungseingang erfolgt der Versand des Spielerpasses und der Spielerkarte durch die Passstelle des DESV an den Stammverein.

2.11.5 Abgelaufene Gültigkeit der Spielerkarte

Die Spielerkarte bleibt Eigentum des Deutschen Eisstock-Verbandes und ist nach dem Ablauf der Gültigkeitsdauer an die DESV-Geschäftsstelle wieder zurückzusenden.

2.11.6 Antragsprüfung

Der DESV überprüft den vorgelegten Antrag auf Vollständigkeit. Nicht bearbeitungsgerechte Vorgänge werden an den Antragsteller zurückgesandt.

2.11.7 Antragsfristen und Sperrfristen

Für einen Antrag auf Vereinssplitting gelten die gleichen Fristen und Regelungen wie bei einem Vereinswechsel.

2.12 Organisation der Wettbewerbe

Die Termine aller BEV-Wettbewerbe auf Landesebene bestimmt der Landesobmann. Austragungsorte von BEV-Wettbewerben (ausgenommen Weitenbewerbe) können nur überdachte Stadien bzw. Hallen sein. Veranstalter von allen BEV-Wettbewerben ist der BEV. Die Meisterschaften und Verbandsturniere des BEV werden in offizielle Medien ausgeschrieben. Interessenten, die einen der ausgeschriebenen Wettbewerbe durchführen wollen, können sich darum bewerben. Die Ausschreibungen werden von den Fachwarten erstellt, die sich vorher mit dem Durchführer in Verbindung setzen.

Sportwart	Herren, Senioren und Zielwettbewerb
Damenwart	Damen, Mixed und Seniorinnen "Ü50"
Jugendwart	Junioren, Jugend und Schüler
Fachwart für Weitenwettbewerb	Damen, Herren, Senioren, Junioren, Jugend und Schüler

Die Ausschreibungen (außer Vereinsturniere) sind unmittelbar nach dem 05. April für die Sommersaison bzw. nach dem 30. September für die Wintersaison auf der Internetseite des BEV zu veröffentlichen.

Bewerbungen für die BEV-Wettbewerbe können nur schriftlich zu einem angegebenen Termin beim Landesobmann eingereicht werden. Die Vergabe der Durchführung dieser Veranstaltung wird durch die TK im Abstimmungsverfahren vorgenommen. Durchführer ist der vom BEV bestimmte Bezirk, Kreis oder Verein. Bewirbt sich um einen Wettbewerb kein Verein, Kreis oder Bezirk, so wird dieser von der TKselbst an einem geeigneten Ort durchgeführt.

Startgelder für die BEV-Wettbewerbe werden in ihrer Höhe von der TK des BEV festgelegt (siehe Startgeld-Höchstsätze auf der BEV-Internetseite). Die Startgeld-Höchstsätze für Meisterschaften und Pokale im Bereich des BEV sind verbindlich und dürfen nicht überschritten werden. Von dieser Regelung ausgenommen sind Vereinsturniere. Die Bezirke haben das Startgeld für die dem Bezirk zustehenden Startplätze an den Durchführer zu entrichten, wenn das Startrecht nicht ausgeübt wird.

Die Wettbewerbsleiter melden ihre Auf- bzw. Absteiger durch die Zusendung einer Ergebnisliste an die Bezirksobmänner und an die zuständigen Fachwarte, die die neuen Spielklassen zusammenstellen. Je eine Ergebnisliste ist an den Landesobmann, dessen Stellvertreter, den Sportwart und an den Pressewart zu senden. Die Meldung der Teilnehmer an BEV- Wettbewerben erfolgt fristgerecht durch die Bezirke jeweils nach Maßgabe der entsprechenden Ausschreibungen an den BEV-Fachwart oder seinen Beauftragten.





2.13 Siegerehrung

Die Siegerehrung findet unmittelbar nach dem Wettbewerb statt. Entsprechende Siegerpodeste sind bereitzustellen.

Der BEV als Veranstalter verleiht an die ersten drei Sieger bei Meisterschaften: Siegermedaillen in Gold, Silber und Bronze.

Der BEV als Veranstalter verleiht an die ersten drei Sieger bei Pokalwettbewerben: Siegermedaillen in Gold, Silber und Bronze.

Zudem erhalten die drei Erstplatzierungen Urkunden in jeder dieser Wettbewerbskategorien. Um einen würdigen Rahmen für das Turnier zu finden, ist nach der Überreichung die Bayernhymne als Abschluss der Veranstaltung abzuspielen.

Als Empfehlung durch die TK, wird der Wettbewerbsleiter auf Artikel 2.2.5 Rückgabe eine Spielerpass und auf die Bestimmungen der jeweiligen Wettbewerbe hingewiesen.

2.14 Rücktritt von Mannschaften

Zieht nach dem **30.September. bzw. 05.April.** ein Verein seine Mannschaft vom Meisterschaftsspielbetrieb zurück, **so wird nicht mehr aufgefüllt** und die Liga wird reduziert durchgespielt.

Wird eine höhere Liga wegen des Rücktritts von Mannschaften nicht aufgefüllt, weil die nächstfolgende Liga bereits ausgeschrieben ist, so wird die betroffene Liga reduziert durchgespielt. Der abmeldende Verein ist in diesem Fall zur Startgeldzahlung aller Runden verpflichtet.

2.15 "Finaler Entscheid" bei Finalspielen im Mannschaftsspiel

Steht es nach einem Finalspiel/den Finalspielen unentschieden, wird der "Finale Entscheid" gespielt. Dabei spielen die vier Spieler jeder Mannschaft, die beim letzten Finalspiel eingesetzt wurden. Die beiden Mannschaften legen für ihre vier Spieler die Startreihenfolge 1 bis 4 fest, die der Wettbewerbsleiter auf das Wertungsblatt für den "Finalen Entscheid" notiert. Es müssen alle vier Spieler jeder Mannschaft je einen Versuch abgeben. Anspiel hat die Mannschaft, die im letzten Finalspiel in der ersten Kehre das Anspiel hatte. Es wird in folgender Reihenfolge gespielt: Mannschaft A Spieler 1 - Mannschaft B Spieler 1 - Mannschaft B Spieler 2 - usw.

Es gibt zwei Spielvarianten, wobei Variante 1 immer zu spielen ist, wenn mittlere Zielringe vorhanden sind:

<u>Variante 1: mit Zielringen</u> Die beiden Mannschaften geben abwechselnd jeweils einen Versuch auf die mittleren Zielringe ab (Analog IER Regel 503). Bei jedem Versuch befindet sich die Daube auf dem Mittelkreuz. Wird ein Versuch aus der Reihe oder nicht gemacht (vergessen), so ist dieser ungültig und wird mit 0 Punkten gewertet. Der Schiedsrichter stellt das Ergebnis für jeden Spieler fest. Der Spielerstock wird nach der Ergebnisfeststellung vom Schiedsrichter aus dem Zielfeld entfernt. Die Ergebnisse der vier Spieler einer Mannschaft werden addiert. Es hat die Mannschaft den "Finalen Entscheid" gewonnen, die mehr Gesamt-Punkte erreicht hat.





Variante 2: ohne Zielringe

Sind keine mittleren Zielringe eingezeichnet, wird der Abstand Spielerstock zur Daube vom Schiedsrichter gemessen, verlässt die Daube durch den abgegebenen Versuch das Mittelkreuz wird sie wieder auf das Mittelkreuz gelegt (IER Regel 427 wird dabei angewendet) und dann der Abstand gemessen. Ein Anliegen des Spielerstockes an der Daube wird mit 0,00 cm Abstand gewertet. Wird ein Versuch aus der Reihe oder nicht gemacht (vergessen), so ist dieser ungültig und wird mit 130,00 cm Abstand Stock-Daube

gewertet. Der Schiedsrichter stellt das Ergebnis für jeden Spieler fest. Für jeden Versuch wird einen max. Entfernung von 130,00 cm Abstand gewertet, auch wenn der Spielerstock das Feld nicht erreicht oder wieder verlässt. Der Spielerstock wird nach der Ergebnisfeststellung vom Schiedsrichter aus dem Zielfeld entfernt. Die Ergebnisse der vier Spieler einer Mannschaft werden addiert. Es hat die Mannschaft den "Finalen Entscheid" gewonnen, die die kürzere Gesamt-Entfernung erreicht hat.

Steht es nach den jeweils 4 Versuchen unentschieden, wird im Duell 1-gegen-1 weitergespielt. Dabei muss die vorher festgelegte Reichenfolge nicht mehr eingehalten werden, ein Spieler einer Mannschaft darf jedoch nicht zwei Versuche hintereinander für seine Mannschaft ausführen. Sobald eine Mannschaft in den 1-gegen-1 Duellen mehr Punkte bzw. eine kürzere Entfernung erreicht, hat diese Mannschaft den "Finalen Entscheid" gewonnen. Dem Gewinner des "Finalen Entscheids" wird in der Endwertung des

Finalspieles ein Stockpunkt zugesprochen. IER Regel 402 und 442 gelten dabei voll inhaltlich!

3 Startberechtigungen

3.1 Meisterschaften bei Damen und Herren

Jeder Spieler darf im Mannschaftsspiel jeweils nur einmal in einer Saison in Meisterschaftsklassen der Damen und Herren starten. Ausgenommen Herren Sommer 1. und 2. Bundesliga Süd (siehe Durchführungsbestimmungen).

3.2 Meisterschaften bei Jugend und Junioren

Starten Jugendliche und Junioren in einem Wettbewerb ihrer Klassen, so können sie unter der Bedingung von Kapitel 3.1 in der Herren- bzw. Damenmannschaft ihres Vereins ebenfalls starten.

3.2.1 Startrecht von Jugendlichen in Herrenmannschaften

Bei Meisterschaften und Pokalwettbewerben in der Herrenspielklasse können pro Mannschaft max. fünf Jugendspieler ohne Begrenzung der Anzahl der Spiele eingesetzt werden.

Der Einsatz von Schülern "U14" und Jugendspielerinnen "U16"/"U19" ist nicht gestattet.

3.2.2 Startrecht von Jugendlichen in Juniorenmannschaften

Bei Meisterschaften in der Juniorenspielklasse können pro Mannschaft max. 5 Jugendspieler ohne Begrenzung der Spiele eingesetzt werden. **Der Einsatz von Schülern "U14" ist nicht gestattet.**

3.2.3 Startrecht von Schülern in Jugendmannschaften

Die Anzahl der Starter sowie die Anzahl der Spiele, bei denen sie mitwirken, ist nicht beschränkt.

3.2.4 Startrecht von Jugendmannschaften in Herren- und Juniorenmannschaften

Eine komplette Jugendmannschaft kann in der Herren- und Juniorenklasse nur eingesetzt werden, wenn ein volljähriger Betreuer beim WBL angemeldet wird. **Jugendspielerinnen dürfen bei den Herren nicht starten**.





3.2.5 Startrecht von Jugendspielerinnen in Damen- bzw. Mixed-Mannschaften

Die Zahl der jugendlichen Starterinnen ist nicht beschränkt. Der Einsatz von Schülerinnen "U14" ist nicht gestattet.

3.3 Sonderspielrecht

Für Schülerinnen und Schülern "U14" kann ein Sonderspielrecht für den BEV-Bereich in ihren Erwachsenen-Spielklassen nach der Vollendung des 13. Lebensjahres auf Antrag vom Landesobmann erteilt werden. Eine Genehmigung ist dem Spielerpass beizulegen. Schüler mit Sonderspielrecht müssen beim Einsatz in Damen-, Herrenoder Mixed-Mannschaften einen Stockkörper der Gewichtsklasse L oder P verwenden, die Gewichtsklasse E ist hier verboten. Laufsohlen Einschränkung siehe IER Regel 308.

Voraussetzung:

- Ärztliches Attest und Einverständniserklärung eines gesetzlichen Erziehungsberechtigten.

Vorgehensweise:

Ärztliches Attest und Einverständniserklärung eines gesetzlichen Erziehungsberechtigten, sowie eine Kopie des Spielerpasses sind an den Landesobmann Bayern zu schicken. Dieser erteilt im Anschluss die Sondergenehmigung. Es wird empfohlen, die Wettbewerbsleitung und den Schiedsrichter bei der Anmeldung darauf hinzuweisen.

3.4 Startberechtigung bei Abbruch einer Meisterschaft

Muss eine Meisterschaft abgebrochen und kann am gleichen Wochenende nicht beendet werden, können bei der Fortsetzung zu einem neuen Termin max. 5 neue Spieler eingesetzt werden, die spielberechtigt sind. Der Einsatz von Spielern einer weiteren Mannschaft eines Vereins, die bei der gleichen Meisterschaft vor dem Abbruch startete, ist in einer anderen Mannschaft nicht erlaubt.

3.5 Startberechtigung bei Meisterschaft mit Mehrfachrunden

Bei einer Meisterschaft, die in Mehrfachrunden ausgetragen wird, können nach einer Unterbrechung von mehr als 24 Stunden zur nächsten Runde max. 5 neue, startberechtigte Spieler eingesetzt werden.

3.6 Startberechtigung bei Auswechselungen (Auswechselspieler)

Wird der Auswechselspieler bei der Anmeldung in die Startkarte "Mannschaftsspiel" eingetragen und sein Pass abgegeben, dann kann kein weiterer Spieler in die Mannschaft genommen werden. Wird ein weiterer Spieler eingesetzt, obwohl bereits 5 Spieler (6 Spieler bei Mixed) eingetragen sind, erfolgt eine sofortige Disqualifikation der Mannschaft. Ist der Auswechselspieler noch nicht eingetragen, so muss sich dieser vor dem Einsatz beim Schiedsrichter melden und dabei seinen Pass abgeben. Der WBL ergänzt die Startkarte. Der Auswechselspieler kann nach jedem Spiel in die Mannschaft genommen werden. Bei Mixed- Mannschaften können eine Dame und ein Herr eingewechselt werden, jedoch nur im Wechsel gegen eine Dame bzw. gegen einen Herrn.

3.7 Startberechtigung von Auswahlmannschaften

Auswahlmannschaften können an Vereinsturnieren teilnehmen, wenn der Veranstalter einverstanden ist und der jeweilige Verein die Spieler freigibt. Sie dürfen nicht unter einem Vereinsnamen starten. Beispiel Auswahl Kreis xxx A-Dorf / Kreis xxx B-Dorf usw.. Eine Startberechtigung in anderen Wettbewerben ist nicht gestattet. Auswahlmannschaften werden vom Kreisobmann genehmigt, aus dessen Kreis der Verein stammt, welcher eine Auswahlmannschaft beantragt. Das dafür auszufüllende Formblatt ist nach Turnierende vom Turnierschiedsrichter an den zuständigen KSO weiterzuleiten.





3.8 Startberechtigung von mehreren Mannschaften eines Vereins

Die Anzahl der Mannschaften eines Vereins in einer Liga ist nicht begrenzt.

3.9 Startberechtigung von Spielerinnen und Spielern die nicht dem BEV angehören

Beim Einsatz von Spielerinnen und Spielern, die nicht dem BEV angehören, muss das Einverständnis der Landesobmänner vorgelegt werden. Die Genehmigung kann nur der DESV-Sportwart erteilen. Aus der Genehmigung muss klar hervorgehen, welche Spielerinnen und Spieler starten und für welches Vereinsturnier die Genehmigung erteilt wurde.

4 BEV-Meisterschaften

4.1 Allgemeine Bestimmungen

Die TK kann über durchzuführende Meisterschaften von Jahr zu Jahr entscheiden. Der Beschluss wird spätestens 14 Tage nach der TK bekannt gegeben. Er dient den angeschlossenen Bezirken, Kreisen sowie Vereinen als Orientierung und Vermeidung von Terminüberschneidungen. Die Bayerischen Meisterschaften im Zielwettbewerb und im Weitenwettbewerb müssen getrennt von den Mannschaftsmeisterschaften durchgeführt werden.

4.1.1 Materialprüfung

Sportgeräteteile, die während des Wettbewerbs trotz IFI-Zulassung abnormales Verhalten zeigen, werden ersatzlos eingezogen und der IFI-Prüfstelle übergeben. Bestrafung erfolgt nach IER und Rechtsordnung der Fachsparte Eisstocksport. Jeder Spieler ist für das von ihm verwendete Sportgerät (Stock mit seinen Einzelteilen), dessen Ordnungsmäßigkeit und regelgerechte Beschaffenheit, selbstverantwortlich.

4.1.2 Weitergabe von Vorrundenergebnissen

Der Wettbewerbsleiter (WBL) hat dafür Sorge zu tragen, dass die Ergebnisse der Qualifikationsvorrunde dem zuständigen WBL der Qualifikationsrückrunde / Finalrunde elektronisch oder per CD/Stick innerhalb einer Woche zugestellt werden, damit dieser ohne weiteren Aufwand die Meisterschaft fort- bzw. weiterführen kann.

4.1.3 Stockmarker

In allen BEV-Wettbewerben (außer den Einzeldisziplinen) sind Stockmarker vorgeschrieben und zu verwenden. Siehe IER Regel 306.

4.1.4 Anzeigetafeln

Für alle BEV-Wettbewerbe auf Winterbahnen (ausgenommen Landesliga Damen) sind Anzeigetafeln auf jeder Bahn mit den Namen der startenden Vereine vorgeschrieben.

4.1.5 DESV-Stocksiegel

Im Bereich des BEV müssen alle Wettbewerbe mit Stockkörpern gespielt werden, die ein unbeschädigtes DESV-Stocksiegel tragen. Dies gilt nicht für die Gewichtsklasse E (Schülerstöcke).





4.1.6 Rechenbüro, Liveticker und Siegerliste

Der Durchführer muss ein erfahrenes Rechenbüro mit regelkonformen PC-Programmen sowie einen Internetzugang stellen. Das Rechenbüro hat die Zwischenergebnisse und die Endergebnisse im Live- Ticker-System des BEV laufend zu veröffentlichen. Die Kopfzeile der Siegerliste ist nach nachstehendem Muster zu gestalten:

Bayerischer Eissport-Verband e.V. Fachsparte Eisstocksport

Art des Wettbewerbes (siehe Ausschreibung)
Datum (Format: TT Monat Jahr)
Austragungsort
Durchführer:

4.1.7 Ärztliche Betreuung

Eine ärztliche Betreuung oder ein Sanitätsdienst muss vom Durchführer zu allen Meisterschaften bereitgestellt werden.

4.2 Nichtantreten oder verspätetes Eintreffen zu Meisterschaften

4.2.1 Mannschaftsspiel / Einzelmeisterschaft:

Startet eine Mannschaft bei einem Wettbewerb nicht oder bleibt sie unentschuldigt fern, so muss sie zwei Spielklassen absteigen. Beteiligt sie sich auch im folgenden Jahr bei der Meisterschaft in der tieferen Spielklasse nicht, dann steigt sie in die unterste Kreisspielklasse ab. Tritt ein Einzelspieler bei einer Meisterschaft nicht an, so steigt er ab. Zusätzliche Bestimmungen für BEV-Wettbewerbe:

Verspätetes Eintreffen am Wettbewerbstag:

- Die Spiele ohne Teilnahme der verspäteten Mannschaft werden als verloren gewertet.
- Die Mannschaft verbleibt im Wettbewerb.

Nichtantreten bei einem der Wettbewerbstage:

- Es erfolgt der Doppelabstieg (2 Spielklassen).
- Die Mannschaft scheidet aus dem Wettbewerb aus.

Nichtantritt an einem Wettbewerbstag zu einem der letzten vier Meisterschaftsspiele oder Bahnenspielen:

- Es erfolgt der Doppelabstieg (2 Spielklassen).
- Die Mannschaft scheidet aus dem Wettbewerb aus

4.2.2 Startgeldzahlung

In allen oben genannten Fällen, wie unter Kapitel 4.2.1 aufgeführt, ist der Verein zur Startgeldzahlung verpflichtet. Bei fehlenden Zahlungseingang an den Durchführer kann ein Strafverfahren It. ESRO ausgestellt werden.

4.2.3 Unentschuldigtes Nichtantreten

Bei unentschuldigtem Nichtantreten erfolgt zusätzlich eine Anzeige durch den WBL beim Landesobmann oder Landeschiedsrichterobmann.

4.2.4 Höhere Gewalt

Bei Höherer Gewalt entscheiden der Landesobmann, sein Stellvertreter und der Landessportwart gemeinsam über den





4.3 Allgemeine Auf- und Abstiegsregelung

Der Auf- und Abstieg wird nach durchgeführter Meisterschaft erst im kommenden Jahr wirksam.

Tritt eine Mannschaft It. Startliste zu einer Meisterschaft unentschuldigt bzw. entschuldigt nicht an, so steigt diese zwei Klassen ab (Doppelabstieg).

Wenn eine Mannschaft in ihrer Spielklasse auf ihr Aufstiegsrecht verzichtet, darf diese Mannschaft dafür nicht bestraft werden.

Das Aufstiegsrecht geht auf den nächstmöglichen Aufsteiger in dieser Spielklasse über. Dieser Verzicht muss schriftlich binnen 4 Wochen nach der Meisterschaft bei der Fachspartenleitung und Landesobmann schriftlich eingereicht werden, ansonsten wird das Aufstiegsrecht in die nächsthöhere Spielklasse vollumfänglich akzeptiert.

Der nächstmögliche Aufsteiger unterliegt nach Bekanntmachung seines Nachrückens ebenfalls wieder dieser Frist.

Bei einem Doppelabstieg steigt aus der Spielklasse, die den Zwangsabsteiger aufnimmt, eine Mannschaft mehr auf, als der Regelaufstieg vorsieht. Wenn jedoch eine Mannschaft nur eine Spielklasse absteigen kann, da keine weitere Spielklasse nach unten mehr vorhanden ist, kann keine zusätzliche Mannschaft aus der untersten Spielklasse (Doppelaufsteiger) mehr aufsteigen.

Wenn eine Mannschaft nach den Bestimmungen der IER Disqualifiziert wird, erfolgt der Doppelabstieg für die betroffene Mannschaft. Wenn Anzahl, der absteigenden Mannschaften durch Disqualifikation oder durch Nichtteilnahme die Anzahl der Regel-Absteiger übersteigt:

- Die betroffenen Mannschaften steigen ab.
- Die Anzahl der aufsteigenden Mannschaften erhöht sich dem entsprechend.

Meldet eine Mannschaft vom Spielbetrieb <u>vor</u> den Abmeldeterminen **30.09.** bzw. **05.04**. ab, so verbleibt immer der letzte Regel-Absteiger in dieser Spielklasse.

Hat ein Bezirk weniger Aufsteiger in die nächsthöhere Liga als ihm laut Spielordnung zustehen, verfallen diese Aufstiegsplätze und es steigen entsprechend weniger Mannschaften aus der höheren Liga ab.





4.4 Auf Winterbahnen

Der Landeseissportverband Bayern - (Fachsparte Eisstocksport im BEV) bildet im Bereich des DESV eine eigene Region (Süd).

Hier wird als höchste Spielklasse eine Bundesliga Süd der Damen und eine Bundesliga Süd der Herren ausgetragen.

Diese beiden Spielklassen werden vom Obmann der Region Süd betreut.

4.4.1 Bayerische Meisterschaften im Mannschaftsspiel der Herren (Winter)

4.4.1.1 Auszutragende Wettbewerbe

Herren Winter							Aufsteiger		Absteiger	
Spielklasse			Bezirk		Kreise	KS	ΑZ	Aufstieg in Spielklasse	AZ	Abstieg in Spielklasse
Bundesliga	Süd	Bay	ern			28	4	Teilnehmer zur DM	6	2. Bundesliga
2. Bundesliga	Süd	Bay	ern			28	6	Bundesliga Süd	gleitend	Bayernliga Nord, Süd
Bayernliga	Nord	l	٧	VI		28	3	2. Bundesliga Süd	gleitend	in die zuständigen Bezirke
Bayernliga	Süd	II	Ш	IV		28	3	2. Bundesliga Süd	gleitend	in die zuständigen Bezirke
BOL	Ost	ı			100,102,104,107		3	Bayernliga Nord	gleitend	
BOL	West	l			101,105,106,108		3	Bayernliga Nord	gleitend	
BOL		٧	VI				3	Bayernliga Nord	gleitend	
BOL		II					3	Bayernliga Süd	gleitend	
BOL		Ш					3	Bayernliga Süd	gleitend	
BOL		IV					3	Bayernliga Süd	gleitend	

Für alle BEV Mannschaftsmeisterschaften gilt: dass bei Nichtantreten von Mannschaften, die entsprechende Liga nicht aufgefüllt wird. Siehe Kapitel 2.14 und Kapitel 4.2 ff.

4.4.1.2 Spielsystem Herren 2. Bundesliga

Jeweils in einer Einfachrunde spielen 28 Mannschaften "Jeder gegen Jeden" + 4 Bahnspiele

Einfachrunde "Jeder gegen Jeden"							
Jeder gegen Jeden 1-28							
Bahnspiele	4						
		Stockmarker:					
Die Mannschaften mit ungeraden Startnummern erhalte	n:	Grün					
Die Mannschaften mit geraden Startnummern erhalten:		Rot					
Aussetzende Mannschaften steigen auf Bahn 1 wieder ir	ns Spiel ein und erhalten	Grün					
1. Spieltag							
Gespielt werden die Meisterschaftsspiele: 1 - 12							
2. Spieltag							
Gespielt werden die Meisterschaftsspiele:	13 - 24						
3. Spieltag							
Gespielt werden die Meisterschaftsspiele: 25							
Bahnspiele							
Gespielt werden die Bahnspiele: 4							





Bahnspiele:

- Der Gewinner auf Bahn 1 scheidet aus dem Wettbewerb aus und ist Sieger der 2.Bundesliga Süd, folgende Gewinner auf Bahn 1 erhalten die Plätze 2,3,4.
- Der Verlierer auf der letzten Bahn scheidet aus und erhält Platz 28 nachfolgende Verlierer erhalten die Plätze 27,26,25.
- Der Gewinner jeder Bahn rückt eine Bahn nach oben, der Verlierer verbleibt auf der Bahn.

Unentschieden:

- Bei einem Unentschieden wird jener Mannschaft der Siegzugesprochen, welche die bessere Platzierung bei der Vorrunde erreichte. Dies entspricht der Startnummer.

Aufstieg

- Die Plätze 1 - 6 steigen in die Bundesliga Süd auf.

Anspiel

- Die Mannschaft mit der niedrigeren Startnummer nach der Vorrunde hat das Anspiel.

Vorzeitiges Ausscheiden

- Scheidet eine Mannschaft in den Bahnspielen aus, hat sie das Spiel verloren.

Stockmarker

- Die farblich unterschiedlichen Stockmarker verbleiben bei den Finalspielen auf der jeweiligen Bahn und sind vor iedem Spiel von den Mannschaften neu auf dem Stock zu platzieren.
- Die Mannschaft mit der niedrigeren Startnummer erhält: GRÜN Die Mannschaftmitder höheren Startnummer erhält: ROT

Wertungsblätter

- Für die Finalspiele wird ein Block mit 4 Wertungsblättern (blanko) auf jeder Bahn ausgelegt. Die jeweiligen Mannschaften tragen vor dem Spiel jeweils ihre Startnummern und den Vereinsnamen aufdem Wertungsblatt ein. Die Mannschaft, welche anspielt, trägt nach jeder Kehre das Ergebnis in das Wertungsblatt ein und aktualisiert zugleich die Anzeigetafel.

Endergebnisliste und Rangfestsetzung

- Die Ergebnisse nach den Bahnspielen ergeben für die Mannschaften den erreichten Rang (Platz 1-28) in der Liga.
- Auf der Endergebnisliste werden nur die Platzierung, der Vereinsname mit zugehörigem Kreis, sowie die Spielernamen geführt. Sie enthält keine Stockpunkte und keine Differenz.

Strafen bei Bahnspielen

- Werden nach IER Regel 802 oder Regel 803 Strafen ausgesprochen, so kommen diese wie folgt zur Anwendung:
 - Die Mannschaft des straffälligen Spielers hat das laufende Spiel verloren.
 - Wird ein Spieler vor oder zwischen einem Spiel straffällig, so hat die Mannschaft das nächste Spiel verloren.
 - Die Wertung ist wie folgtvorzunehmen:
 - 0:2Spielpunkteund 0:0Stockpunktefür die Mannschaftdesstraffälligen Spielers (Wertung für den Gegner jeweils nach IER, Regel 405).





4.4.1.3 Spielsystem Herren Bayernligen

Jeweils in einer Einfachrunde spielen 28 Mannschaften "Jeder gegen Jeden".

Einfachrunde "Jeder gegen Jeden"							
Jeder gegen Jeden	Jeder gegen Jeden 1 - 28						
	Stockmarker:						
Die Mannschaften mit ungeraden Startnummern erl	halten:	Grün					
Die Mannschaften mit geraden Startnummern erhalten:							
Aussetzende Mannschaften steigen auf Bahn 1 wied	Grün						
1. Spieltag							
Gespielt werden die Meisterschaftsspiele: 1 -							
2. Spieltag							
espielt werden die Meisterschaftsspiele: 15 - 28							

4.4.2 Bayerische Meisterschaften im Mannschaftsspiel der Damen (Winter)

4.4.2.1 Auszutragende Wettbewerbe

Damen Winter								Aufsteiger	Absteiger		
Spielklasse			Bezirk K				ΑZ	Aufstieg in Spielklasse	AZ	Abstieg in Spielklasse	
DESV	Bundesliga	Süd	Bayerr	1		24	4	Teilnehmer zur DM	6	Bayernliga Nord, Süd	
BEV	Bayernliga	Nord	- 1	٧	VI	21	3	Bundesliga Süd	gleitend	BOL der Bezirke	
BEV	Bayernliga	Süd	II	=	IV	21	3	Bundesliga Süd	gleitend	BOL der Bezirke	
BEV	BOL		- 1				X	Bayernliga Nord	gleitend		
BEV	BOL		٧	VI			x	Bayernliga Nord	gleitend		
BEV	BOL		II				X	Bayernliga Süd	gleitend		
BEV	BOL		III				X	Bayernliga Süd	gleitend		
BEV	BOL		IV				X	Bayernliga Süd	gleitend		

x = Aufstieg ist gleitend, d.h. jeder Bezirk erhält für jede angefangenen 5 Starter einen Aufsteiger.

1 - 5 Starter 1 Aufsteiger (x=1) 6 -10 Starter 2 Aufsteiger (x=2)

11 -15 Starter 3 Aufsteiger (x=3) Begrenzung: maximal 3 Aufsteiger je BOL

4.4.2.2 Spielsystem für Bayernligen und Bezirksoberligen

Einfachrunde "Jeder gegen Jeden"									
Jeder gegen Jeden 1 - 21									
		Stockmarker:							
Die Mannschaften mit ungeraden Startnummern er	halten:	Grün							
Die Mannschaften mit geraden Startnummern erha	Rot								
Aussetzende Mannschaften steigen auf Bahn 1 wie	Grün								
1. Spieltag									
Gespielt werden die Meisterschaftsspiele auf 10 Spielbahnen: 1 -									
2. Spieltag									
Gespielt werden die Meisterschaftsspiele auf 10 Spielbahnen: 12 - 2:									





4.4.3 Bayerische Meisterschaft im Mannschaftsspiel der Junioren U23 (Winter)

4.4.3.1 Startrecht

Die Anzahl an Gruppen und Mannschaften werden jährlich in der Jugendwartetagung festgelegt.

4.4.3.2 Spielsystem

- in Gruppen
- Einfachrunde mit anschließenden Finale siehe 10.2 und Platzierungsspiel (Platz 5-x).

Bei einem Unentschieden bei den Platzierungsspielen erfolgt der "Finale Entscheid" siehe 2.15

4.4.3.3 Startnummernvergabe:

Die Startnummern werden vom BEV-Landesjugendwart aufgeteilt. Dabei ist zu beachten, dass die Mannschaften aus gleichen Vereinen in den ersten 3 Spielen gegeneinander spielen sollen.

4.4.4 Bayerische Meisterschaft im Mannschaftsspiel der Jugend U19 (Winter)

4.4.4.1 Startrecht

Die Anzahl an Gruppen und Mannschaften werden jährlich in der Jugendwartetagung festgelegt.

4.4.4.2 Spielsystem

- in Gruppen
- Einfachrunde mit anschließenden Finale siehe 10.2 und Platzierungsspiel (Platz 5-x).

Bei einem Unentschieden bei den Platzierungsspielen erfolgt der "Finale Entscheid" siehe 2.15

4.4.4.3 Startnummernvergabe

Die Startnummern werden vom BEV-Landesjugendwart aufgeteilt. Dabei ist zu beachten, dass die Mannschaften aus gleichen Vereinen in den ersten 3 Spielen gegeneinander spielen sollen.

4.4.5 Bayerische Meisterschaft im Mannschaftsspiel der Jugend U16 (Winter)

4.4.5.1 Startrecht

Die Anzahl an Gruppen und Mannschaften werden jährlich in der Jugendwartetagung festgelegt.

4.4.5.2 Spielsystem

- in Gruppen
- Einfachrunde mit anschließenden Finale siehe 10.2 und Platzierungsspiel (Platz 5-x).

Bei einem Unentschieden bei den Platzierungsspielen erfolgt der "Finale Entscheid" siehe 2.15





4.4.5.3 Startnummernvergabe

Die Startnummern werden vom BEV-Landesjugendwart aufgeteilt. Dabei ist zu beachten, dass die Mannschaften aus gleichen Vereinen in den ersten 3 Spielen gegeneinander spielen sollen.

4.4.6 Bayerische Meistershaft im Mannschaftsspiel der Schüler U14 (Winter)

4.4.6.1 Startrecht

Die Anzahl an Gruppen und Mannschaften werden jährlich in der Jugendwartetagung festgelegt.

4.4.6.2 Spielsystem

- Mannschaftsspiel im TRIO-Wettbewerb
- in Gruppen
- Einfachrunde mit anschließenden Finale siehe 10.2 und Platzierungsspiel (Platz 5-x).

Bei einem Unentschieden bei den Platzierungsspielen erfolgt der "Finale Entscheid" siehe 2.15

4.4.6.3 Startnummernvergabe

Die Startnummern werden vom BEV-Landesjugendwart aufgeteilt. Dabei ist zu beachten, dass die Mannschaften aus gleichen Vereinen in den ersten 3 Spielen gegeneinander spielen sollen.

4.4.7 Bayerische Meisterschaft Zielwettbewerb der Damen und Herren (Winter)

4.4.7.1 Startrecht

	Anzahl
Qualifizierte Starter - Die besten Teilnehmer bzw. Finalisten des Vorjahres	14
Regelaufsteiger aus den Bezirken je 3 Teilnehmer, außer Bezirk V mit je 1 Teilnehmer/in. * Der Aufstieg erfolgt nach erreichter Platzierung aus den Bezirksmeisterschaften.	16*
Leistungsaufsteiger aus allen Bezirken. Berücksichtigt werden nur Teilnehmer aus Bezirken, die den Wettbewerb in einem Doppeldurchgang absolviert haben. * Der Aufstieg erfolgt durch die Wertung der Punkte aus beiden Durchgängen.	3*
Wildcard - Gesetzte Spieler, die durch die Landestrainer bestimmt werden.	2
Teilnehmer gesamt:	35
Anmerkung: Die Ergebnisse sind nach dem Wettbewerb dem BEV-LSW zur Bestimmung der Qualifikanten zur Bayerischen Me binnen 8 Tagen zu übermitteln.	isterschaft

4.4.7.2 Spielsystem

Die Bayerische Meisterschaft im Zielwettbewerb der Damen und Herren wird in einer Vorrunde und einem Finale ausgetragen. Es wird jeweils ein Doppeldurchgang gespielt. Die Punkte aus beiden Durchgängen der Vorrunde werden addiert. Zu den Finalen haben nur die besten 14 Spieler/innen der Vorrunde Startrecht. Die Punkte der Vorrunde werden zu den beiden Durchgängen des Finales addiert.

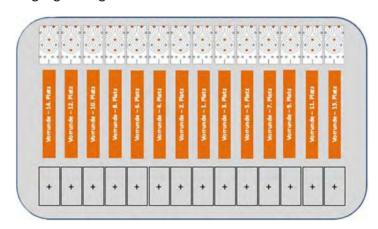
Die Finalrunden Damen und Herren erfolgen getrennt - (Modus Deutsche Meisterschaft) - Die Startnummernvergabe erfolgt durch Auslosung und wird in der Ausschreibung beigefügt. Diese beinhaltet: - Startnummer - Bahn - Startzeit - Teilnehmer - Verein - Kreis –





4.4.7.3 Finalrunde

Die Platzierung erfolgt nach dem erzielten Vorrundenergebnis. Die Einteilung für die Final-Durchgänge erfolgt nach nachstehendem Schema:



4.4.7.4 Qualifikation zur Deutschen Meisterschaft

Die Anzahl der Qualifikanten zur Deutschen Meisterschaft erfolgt laut Ausschreibung des DESV. Die Spieler, die bei der Siegerehrung nicht mehr anwesend sind, werden nicht als Qualifikanten für die Deutsche Meisterschaft berücksichtigt. Alle Qualifikanten müssen auf der Siegerliste für die Teilnahme zur DM unterschreiben. Zusätzlich unterschreiben die 5 nächstplatzierten Spieler als eventuelle Nachrücker.

4.4.7.5 Nachrücker

Bei den Nachrückern werden die Spielerinnen und Spieler nach dem Rang der Leistungsklasse gestellt.

4.4.7.6 Festgelegter Zeitrahmen

Einspielzeit:	8 Minuten
Spielzeit:	16 Minuten für Einfachrunde
	32 Minuten für Doppelrunde
Gesamt:	40 Minuten

Der Zurückspieler für den Spielerstock wird vom Zielspieler selbst gestellt.





4.4.8 Bayerische Meisterschaft im Zielwettbewerb U14, U16, U19, U23 (Winter)

4.4.8.1 Startrecht

Regelaufsteiger aus den Bezirken laut Quotenberechnung * Der Aufstieg erfolgt nach erreichter Platzierung aus den Bezirksmeisterschaften						
Anmerkung: Die Ergebnisse sind nach dem Wettbewerb dem LJW zur Bestimmung der Qualifikanter						
zur Bayerischen Meisterschaft binnen 8Tagenzu übermitteln.						
	III	2	1			
	IV	2	1			
	٧	2	1			
	VI	2	1			
Leistungsaufsteiger aus allen Bezirken. Berücksichtigt werden nur Teilnehmer aus Bezirken, die den Wettbewerb ineinem Doppeldurchgang absolviert haben. <u>Ausgenommen Spielklasse</u> <u>U14.</u> <u>Leistungsaufsteiger U14 und U16 sind 7 männliche und 6 weibliche</u>		5	3			
* Der Aufstieg erfolgt durch die Wertung der Punkte aus beiden Durchgängen.						
Gesetzte Spieler, die durch den Landesjugendwart bestimmt werden (*Wildcard)		2				
Gesamt:		21	9			

4.4.8.2 Spielsystem

Die Bayerische Meisterschaft im Zielwettbewerb der Jugend und Junioren wird in einem Doppeldurch- gang gespielt. Die Punkte aus beiden Durchgängen der Vorrunde werden addiert. Die Spielklassen männlich und weiblich werden getrennt gewertet.

4.4.8.3 Qualifikation zur Deutschen Meisterschaft

Die Anzahl der Qualifikanten zur Deutschen Meisterschaft erfolgt laut Ausschreibung des DESV. Die Spieler, die bei der Siegerehrung nicht mehr anwesend sind, werden nicht als Qualifikanten für die Deutsche Meisterschaft berücksichtigt. Alle Qualifikanten müssen auf der Siegerliste für die Teilnahme zur DM unterschreiben. Zusätzlich unterschreiben die 5 nächstplatzierten Spieler als eventuelle Nachrücker.

4.4.8.4 Nachrücker

Bei den Nachrückern werden die Spielerinnen bzw. Spieler nach dem Rang der Leistungsklasse gestellt.

4.4.8.5 Doppelstart

Ein Doppelstart oder Mehrfachstart der Spielklassen U19w + U23w zur Damenspielklasse ist zugelassen. Ein Doppelstart oder Mehrfachstart der Spielklasse U19m + U23m zur Herrenspielklasse ist zugelassen. Ein Doppelstart oder Mehrfachstart in anderen Spielklassen sind nicht zugelassen.

4.4.8.6 Siegerehrung

Die Siegerehrung findet in zwei zusammengefassten Altersklassen unmittelbar im Anschluss an den Wettbewerb statt. Sie ist immer auf der Eisfläche abzuhalten.





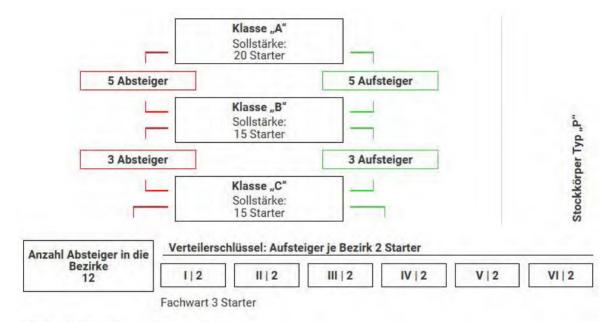
4.4.8.7 Festgelegter Zeitrahmen

Einspielzeit:	8 Minuten
Spielzeit:	16 Minuten fÜr Einfachrunde
	32 Minuten fÜr Doppelrunde
Gesamt:	40 Minuten

Der Zurückspieler für den Spielerstock wird vom Zielspieler selbst gestellt.

4.4.9 Bayerische Meisterschaft im Weitenwettbewerb der Herren (Winter)

4.4.9.1 Klassenstärke / Auf- und Abstieg



Schema: Weitenwettbewerb Herren

4.4.9.2 Spielsystem

Weitenwettbewerb nach IER Regel 601.

4.4.9.3 Startnummernvergabe

Die Startreihenfolge wird ausgelost.

4.4.9.4 Nachrücker

Nachrücker werden nachfolgendem Modus gestellt:

Als erster Nachrücker wird ein Teilnehmer aus dem Bezirk gestellt, in welchem dieser ausfällt. Danach erfolgt die Startrechtvergabe nach Ermessen des BEV-Fachwartes.

4.4.9.5 Doppelstart

Doppelstart für Junioren und Senioren sind in den Herrenspielklassen zugelassen, wenn durch die erforderliche Qualifikation das Startrecht für die weitere Spielklasse erworben wurde.





4.4.9.6 Mannschaftswertung

In diesem Wettbewerb gibt es keine Mannschaftswertung.

4.4.9.7 Abstiegsregelung Bayerische Meisterschaft Weitenwettbewerb

Bei Nichtantritt zum Wettbewerb steigen die Sportler*innen ein Klasse ab.

Ist dieses Fernbleiben bei dem Fachwart entschuldigt, ist das einfache Startgeld zu entrichten.

Ist der Nichtantritt nicht vor 48 Stunden des Wettbewerbsbeginns (Meldung der Spielklasse) schriftlich entschuldigt (digital ausreichend) ist das doppelte Startgeld zu entrichten.

Entschuldigt gelten die Sportler*innen, wenn das Fernbleiben sechs Wochen vor Beginn der Bayerischen Meisterschaft schriftlich (digitale Form reicht aus) dem Landesweitenwart mitgeteilt wurde.

Durch das Nichtantreten werden die frei gewordenen Startrechte durch die Nächstplatzierten (nach Regelaufsteiger) der nächstunteren Klasse aufgefüllt.

4.4.10 Bayerische Meisterschaft im Weitenwettbewerb der Damen (Winter)

4.4.10.1 Startrecht

Anzahl Starter	Stockkörper
Spielklasse "Damen" (Je Bezirk 3 Starterinnen)	Typ "E"
Bei einer Mindermeldung von unter 5 Starterinnen entfällt dieser	Wettbewerb.

4.4.10.2 Spielsystem

Weitenwettbewerb nach IER Regel 601.

4.4.10.3 Startnummernvergabe

Die Startreihenfolge wird ausgelost.

4.4.10.4 Nachrücker

Nachrücker werden nachfolgendem Modus gestellt:

Als erster Nachrücker wird eine Teilnehmerin aus dem Bezirk gestellt, in welchem diese ausfällt. Danach erfolgt die Startrechtvergabe nach Ermessen des BEV-Fachwartes.

4.4.10.5 Doppelstart

Doppelstart für U19w Schützinnen ist für die Damenspielklasse als zweite Spielklasse zugelassen, wenn durch die erforderliche Qualifikation das Startrecht für die weitere Spielklasse erworben wurde.

Sollten die altersbedingten Voraussetzungen von Schützinnen für die Spielklasse U16 erfüllt sein, können die Spielerinnen auch in der Spielklasse U16 starten.

4.4.10.6 Mannschaftswertung

In diesem Wettbewerb gibt es keine Mannschaftswertung.

4.4.10.7 Abstiegsregelung Bayerische Meisterschaft Weitenwettbewerb

Bei Nichtantritt zum Wettbewerb steigen die Spieler ein Klasse ab. Ist dieses Fernbleiben bei dem Fachwart entschuldigt, ist das einfache Startgeld zu entrichten.





BEV Spielordnung (BSpO) - Fachsparte Eisstocksport

Ist der Nichtantritt nicht vor 48 Stunden des Wettbewerbsbeginns (Meldung der Spielklasse) schriftlich entschuldigt (digital ausreichend) ist das doppelte Startgeld zu entrichten.

Entschuldigt gelten die Spieler, wenn das Fernbleiben sechs Wochen vor Beginn der Bayerischen Meisterschaft schriftlich (digitale Form reicht aus) dem Landesweitenwart mitgeteilt wurde.

Durch das Nichtantreten werden die frei gewordenen Startrechte durch die Nächstplatzierten (nach Regelaufsteiger) der nächstunteren Klasse aufgefüllt.

4.4.11 Bayerische Meisterschaft im Weitenwettbewerb Ü40 und Ü50 (Winter)

4.4.11.1 Startrecht

Anzahl Starter	Stockkörper							
Senioren "Ü40 / Ü50" max. 30	Тур "Е"							
Sonderrunde mit getrennter Wertung								

4.4.11.2 Spielsystem

Weitenwettbewerb nach IER Regel 601.

4.4.11.3 Startnummernvergabe

Die Startreihenfolge wird ausgelost.

4.4.11.4 Nachrücker

Nachrücker werden nachfolgendem Modus gestellt:

Als erster Nachrücker wird ein Teilnehmer aus dem Bezirk gestellt, in welchem dieser ausfällt. Danach erfolgt die Startrechtvergabe nach Ermessen des BEV-Fachwartes.

4.4.11.5 Mannschaftswertung

In diesem Wettbewerb gibt es keine Mannschaftswertung.

4.4.11.6 Abstiegsregelung Bayerische Meisterschaft Weitenwettbewerb

Bei Nichtantritt zum Wettbewerb steigen die Spieler ein Klasse ab.

Ist dieses Fernbleiben bei dem Fachwart entschuldigt, ist das einfache Startgeld zu entrichten.

Ist der Nichtantritt nicht vor 48 Stunden des Wettbewerbsbeginns (Meldung der Spielklasse) schriftlich entschuldigt (digital ausreichend) ist das doppelte Startgeld zu entrichten.

Entschuldigt gelten die Spieler, wenn das Fernbleiben sechs Wochen vor Beginn der Bayerischen Meisterschaft schriftlich (digitale Form reicht aus) dem Landesweitenwart mitgeteilt wurde.

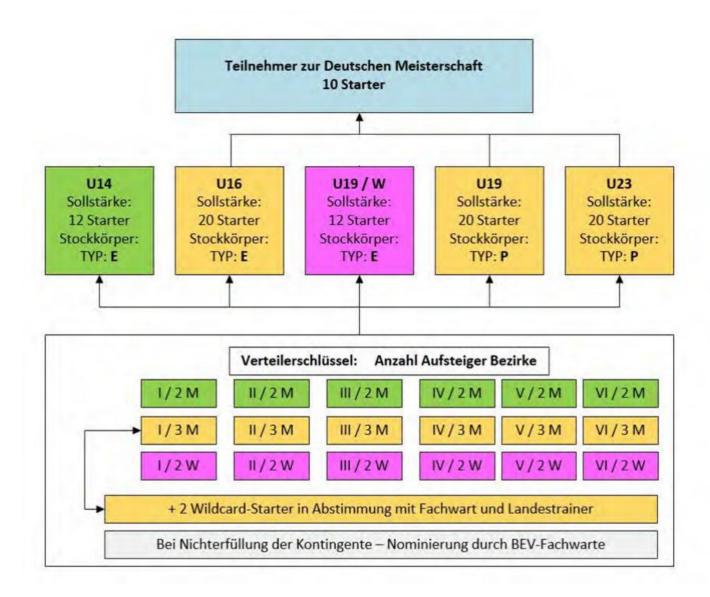
Durch das Nichtantreten werden die frei gewordenen Startrechte durch die Nächstplatzierten (nach Regelaufsteiger) der nächstunteren Klasse aufgefüllt.





4.4.12 Bayerische Meisterschaft im Weitenwettbewerb der Schüler/Jugend/Junioren (Winter)

4.4.12.1 Startrecht / Klassenstärke



4.4.12.2 Spielsystem

Weitenwettbewerb nach IER Regel 601.

4.4.12.3 Startnummernvergabe

Die Startreihenfolge wird ausgelost.

4.4.12.4 Nachrücker

Nachrücker werden nachfolgendem Modus gestellt:

Als erster Nachrücker wird eine Teilnehmerin oder ein Teilnehmer aus dem Bezirk gestellt, in welchem dieser ausfällt. Danach erfolgt die Startrechtvergabe nach Ermessen des BEV-Fachwartes.





4.4.12.5 Doppelstart

Ein Doppelstart für Schüler U14, Jugend U16 und Junioren U23 in den nächsthöheren Altersklassen ist zugelassen, wenn durch die erforderliche Qualifikation das Startrecht für die höhere Altersklasse erworben wurde.

Ein Doppelstart für Jugend U19 ist in die nächsthöhere Altersklasse und Herren zugelassen, wenn durch die erforderliche Qualifikation das Startrecht für die höhere Altersklasse erworben wurde.

4.4.12.6 Mannschaftswertung

In diesem Wettbewerb gibt es keine Mannschaftswertung.

4.5 Auf Sommerbahnen

4.5.1 Bayerische Meisterschaft im Mannschaftsspiel der Herren (Sommer)

4.5.1.1 Auszutragende Wettbewerbe

Herren Sommer							Aufs	teiger	Absteiger		
Spielklasse			Bezirk	æ	Kreise KS		ΑZ	Aufstieg in Spielklasse	AZ	Abstieg in Spielklasse	
Bundesliga	Süd					16	**	Teilnehmer DM	4 *	2. Bundesliga	
2. Bundesliga	Süd					16	4	Bundesliga Süd	gleitend	in die Bayernliga Nord, Süd	
Bayernliga	Nord	ı	V	VI		15	3	2. Bundesliga Süd	gleitend	Oberligen Nord, Ost/Ost, Ost/West	
Bayernliga	Süd	II	Ш	IV		15	3	2. Bundesliga Süd	gleitend	Oberligen West, Mitte, Süd	
Oberliga	Ost/Ost	ı			100,102,104,107	15	2	Bayernliga Nord	gleitend	Bezirksoberliga Ost - Bezirk I	
Oberliga	Ost/West				101,105,106,108	15	2	Bayernliga Nord	gleitend	Bezirksoberliga West - Bezirk I	
Oberliga	Nord	٧	VI			15	2	Bayernliga Nord	gleitend	Bezirksoberliga Nord - Bezirk V+VI	
Oberliga	Süd	II				15	2	Bayernliga Süd	gleitend	Bezirksoberliga Süd u. Nord-Bezirk II	
Oberliga	Mitte	Ш				15	2	Bayernliga Süd	gleitend	Bezirksoberliga Süd u. Nord-Bezirk III	
Oberliga	West	IV				15	2	Bayernliga Süd	gleitend	Bezirksoberliga West - Bezirk IV	
BOL	Ost						4	Oberliga Ost/Ost	gleitend		
BOL	West	ı					4	Oberliga Ost/West	gleitend		
BOL	Süd	II					2	Oberliga Süd	gleitend		
BOL	Nord	II					2	Oberliga Süd	gleitend		
BOL	Süd	Ш					2	Oberliga Mitte	gleitend		
BOL	Nord	Ш					2	Oberliga Mitte	gleitend		
BOL	West	IV					4	Oberliga West	gleitend		
BOL	Nord	VI	٧				4	Oberliga Nord	gleitend		

^{*} Absteigen aus der Bundesliga Süd Herren müssen die 4 Letztplatzierten der Gesamttabelle. siehe AfB Bundesliga Süd Herren

Für alle BEV Mannschaftsmeisterschaften gilt: dass bei Nichtantreten von Mannschaften, die entsprechende Liga nicht aufgefüllt wird. Siehe Kapitel 2.14 und Kapitel 4.2 ff.





^{**} Die Anzahl der startberechtigten Teilnehmer aus der Region Süd zur Deutschen Meisterschaft bestimmt der DESV. Maßgebend dafür ist die Platzierung in der Bundesliga Süd.

4.5.1.2 Spielsystem Bayernligen und Oberligen

"Jeder gegen Jeden"						
Jeder gegen Jeden Jeder gegen Jeden						
1. Spieltag						
Es erfolgen die gesamten Spiele der	Es erfolgen die gesamten Spiele der jeweils angegebenen Klassenstärke xx					
2. Spieltag	2. Spieltag					
s erfolgen die gesamten Spiele der jeweils angegebenen Klassenstärke xx						
Die jeweiligen Ergebnisse (Spiel- und Stockpunkte) aus dem 1.Spieltag werden auf die folgenden Spieltage übertragen.						

4.5.1.3 Startnummernvergabe

Die Startnummern werden vom BEV-Landesportwart eingeteilt. Dabei ist zu beachten, dass die Mannschaften aus gleichen Vereinen in den ersten 3 Spielen gegeneinander spielen sollen.

4.5.2 Bayerische Meisterschaft im Mannschaftsspiel der Damen (Sommer)

4.5.2.1 Auszutragende Wettbewerbe

Damen Sommer							steiger	Absteiger	
Spielklasse	Bezirke I			KS	ΑZ	Aufstieg in Spielklasse	AZ	Abstieg in Spielklasse	
Bundesliga	Süd				13	**	Teilnehmer DM	4	Bayerligen Nord, Süd
Bayernliga	Nord	-	٧	VI	13	2	Bundesliga Süd	gleitend	Landesliga Nord
Bayernliga	Süd	Ш	Ш	IV	13	2	Bundesliga Süd	gleitend	Landesliga Süd
Landesliga	Nord	1	٧	VI	13	2	Bayernliga Nord	gleitend	Bezirke I, V, VI
Landesliga	Süd	Ш	Ш	IV	13	2	Bayernliga Süd	gleitend	Bezirke II, III, IV
BOL		Ι				3*	Landesliga Nord	gleitend	
BOL		Ш				2*	Landesliga Süd	gleitend	
BOL		III				2*	Landesliga Süd	gleitend	
BOL		IV				2*	Landesliga Süd	gleitend	
BOL		VI	٧			3*	Landesliga Nord	gleitend	

^{*} Aufsteigeranzahl aus den Bezirken bleibt wie bisher, es sei denn die Klassenstärke der BOL-Damen eines Bezirkes hat weniger als 4 Starter. Dies hat zur Folge, dass die Aufsteigeranzahl aus den betroffenen BOL-Damen auf einen Aufsteiger beschränkt wird.

4.5.2.2 Spielsystem Bundesliga

	"Jeder gegen Jeden"					
In einer Doppelrunde (1. und 2. Spieltag) spielen die jeweiligen Spielklassen 2x "Jeder gegen Jeden gegen Jeden". Der zeitliche Abstand zwischen dem 1. und 2. Spieltag beträgt ca. 2 Wochen.						
1. Spieltag						
Es erfolgen die gesamten Spiele der	eweils angegebenen Klassenstärke	хх				
2. Spieltag		•				
s erfolgen die gesamten Spiele der jeweils angegebenen Klassenstärke xx						
Die jeweiligen Ergebnisse (Spiel- und	Stockpunkte) aus dem 1.Spieltag werden auf die fol	genden Spieltage übertragen.				





^{**} Die Anzahl der startberechtigten Teilnehmer aus der Region Süd zur Deutschen Meisterschaft bestimmt der DESV. Maßgebend dafür ist die Platzierung in der Bundesliga Süd.

4.5.2.3 Spielsystem Bayernligen und Landesligen

"Jeder gegen Jeden"				
Jeder gegen Jeden				
1. Spieltag				
Am Spieltag erfolgen die gesamten Spiele der jeweils angegebenen Klassenstärke.		ХX		

4.5.2.4 Startnummernvergabe

Die Startnummern werden vom BEV-Landesdamenwart eingeteilt. Dabei ist zu beachten, dass die Mannschaften aus gleichen Vereinen in den ersten 3 Spielen gegeneinander spielen sollen.

4.5.3 Bayerische Meisterschaft im Mannschaftsspiel der Junioren U23 (Sommer)

4.5.3.1 Startrecht

Die Anzahl an Gruppen und Mannschaften werden jährlich in der Jugendwartetagung festgelegt.

4.5.3.2 Spielsystem

- in Gruppen
- Einfachrunde mit anschließenden Finale siehe 10.2 und Platzierungsspiel (Platz 5-x).

Bei einem Unentschieden bei den Platzierungsspielen erfolgt der "Finale Entscheid" siehe 2.15

4.5.3.3 Startnummernvergabe

Die Startnummern werden vom BEV-Landesjugendwart aufgeteilt. Dabei ist zu beachten, dass die Mannschaften aus gleichen Vereinen in den ersten 3 Spielen gegeneinander spielen sollen.

4.5.4 Bayerische Meisterschaft im Mannschaftsspiel der Jugend U19 (Sommer)

4.5.4.1 Startrecht

Die Anzahl an Gruppen und Mannschaften werden jährlich in der Jugendwartetagung festgelegt.

4.5.4.2 Spielsystem

- in Gruppen
- Einfachrunde mit anschließenden Finale siehe 10.2 und Platzierungsspiel (Platz 5-x).

Bei einem Unentschieden bei den Platzierungsspielen erfolgt der "Finale Entscheid" siehe 2.15

4.5.4.3 Startnummernvergabe

Die Startnummern werden vom BEV-Landesjugendwart aufgeteilt. Dabei ist zu beachten, dass die Mannschaften aus gleichen Vereinen in den ersten 3 Spielen gegeneinander spielen sollen.





4.5.5 Bayerische Meisterschaft im Mannschaftsspiel der Jugend U16 (Sommer)

4.5.5.1 Startrecht

Die Anzahl an Gruppen und Mannschaften werden jährlich in der Jugendwartetagung festgelegt.





4.5.5.2 Spielsystem

- in Gruppen
- Einfachrunde mit anschließenden Finale siehe 10.2 und Platzierungsspiel (Platz 5-x).

Bei einem Unentschieden bei den Platzierungsspielen erfolgt der "Finale Entscheid" siehe 2.15

4.5.5.3 Startnummernvergabe

Die Startnummern werden vom BEV-Landesjugendwart aufgeteilt. Dabei ist zu beachten, dass die Mannschaften aus gleichen Vereinen in den ersten 3 Spielen gegeneinander spielen sollen.

4.5.6 Bayerische Meisterschaft im Mannschaftsspiel der Schüler U14 (Sommer)

4.5.6.1 Startrecht

Die Anzahl an Gruppen und Mannschaften werden jährlich in der Jugendwartetagung festgelegt.

4.5.6.2 Spielsystem

- Mannschaftsspiel im TRIO-Wettbewerb
- in Gruppen
- Einfachrunde mit anschließenden Finale siehe 10.2 und Platzierungsspiel (Platz 5-x).

Bei einem Unentschieden bei den Platzierungsspielen erfolgt der "Finale Entscheid" siehe 2.15

4.5.6.3 Startnummernvergabe

Die Startnummern werden vom BEV-Landesjugendwart aufgeteilt. Dabei ist zu beachten, dass die Mannschaften aus gleichen Vereinen in den ersten 3 Spielen gegeneinander spielen sollen.

4.5.7 Bayerische Meisterschaft im Zielwettbewerb der Damen und Herren (Sommer)

4.5.7.1 Startrecht

	Anzahl	
Regelaufsteiger aus den Bezirken je 3 Teilnehmer, außer Bezirk V mit je 1 Teilnehmer/in. * Der Aufstieg erfolgt nach erreichter Platzierung aus den Bezirksmeisterschaften.		
Leistungsaufsteiger aus allen Bezirken. Berücksichtigt werden nur Teilnehmer aus Bezirken, die den		
Wettbewerb in einem Doppeldurchgang absolviert haben.	12*	
* Der Aufstieg erfolgt durch die Wertung der Punkte aus beiden Durchgängen.		
Wildcard - Gesetzte Spieler, die durch die Landestrainer bestimmt werden.	2	
Teilnehmer gesamt:		
Anmerkung: Die Ergebnisse sind nach dem Wettbewerb dem BEV-LSW zur Bestimmung der Qualifikanten zur Bayerischen Meisterschaft binnen 8 Tagen zu übermitteln.		

4.5.7.2 Spielsystem

Die Bayerische Meisterschaft im Zielwettbewerb der Damen und Herren wird in einem Doppeldurchgang gespielt. Damen und Herren werden getrennt gewertet.





4.5.7.3 Qualifikation zur Deutschen Meisterschaft

Die Anzahl der Qualifikanten zur Deutschen Meisterschaft erfolgt laut Ausschreibung des DESV. Die Spieler, die bei der Siegerehrung nicht mehr anwesend sind, werden nicht als Qualifikanten für die Deutsche Meisterschaft berücksichtigt. Alle Qualifikanten müssen auf der Siegerliste für die Teilnahme zur DM unterschreiben. Zusätzlich unterschreiben die 5 nächstplatzierten Spieler als eventuelle Nachrücker.

4.5.7.4 Nachrücker

Bei den Nachrückern werden die Spielerinnen und Spieler nach dem Rang der Leistungsklasse gestellt.

4.5.7.5 Festgelegter Zeitrahmen

Einspielzeit:	8 Minuten
Spielzeit:	16 Minuten Einfachrunde
	32 Minuten Doppelrunde
Gesamt:	40 Minuten

Der Zurückspieler für den Spielerstock wird vom Zielspieler selbst gestellt.

4.5.8 Bayerische Meisterschaft Zielwettbewerb U14, U16, U19, U23 (Sommer)

4.5.8.1 Startrecht

Regelaufsteiger aus den Bezirken laut Quotenberechnung * Der Aufstieg erfolgt nach erreichter Platzierung aus den Bezirksmeisterschaften	Bezirk	männlich	weiblich
Anmerkung: Die Ergebnisse sind nach dem Wettbewerb dem LJW zur Bestimmung der Qualifikanten zur Bayerischen Meisterschaft binnen 8Tagenzu übermitteln.		3	1
		3	1
lm Jugendberech sind 2 Spielorte möglich.		_	H
ini rugenuberech sinu z spielotte mognen.	Ш	2	1
	IV	2	1
	v	2	1
	VI	2	1
Leistungsaufsteiger aus allen Bezirken. Berücksichtigt werden nur Teilnehmer aus Bezirken, die den			
Wettbewerb neinem Doppeldurchgang absolviert haben. Ausgenommen Spielklasse U14.		_	
Leistungsaufsteiger U14 und U16 sind 7 männliche und 6 weibliche		5	3
* Der Aufstieg erfolgt durch die Wertung der Punkte aus beiden Durchgängen.			
Gesetzte Spieler, die durch den Landesjugendwart bestimmt werden (*Wildcard)		2	
Gesamt:		21	9

4.5.8.2 Spielsystem

Die Bayerische Meisterschaft im Zielwettbewerb der Jugend und Junioren wird in einer Doppelrunde gespielt. Die Spielklassen männlich und weiblich werden getrennt gewertet.

4.5.8.3 Qualifikation zur Deutschen Meisterschaft

Die Anzahl der Qualifikanten zur Deutschen Meisterschaft erfolgt laut Ausschreibung des DESV. Die Spieler, die bei der Siegerehrung nicht mehr anwesend sind, werden nicht als Qualifikanten für die Deutsche Meisterschaft berücksichtigt. Alle Qualifikanten müssen auf der Siegerliste für die Teilnahme zur DM unterschreiben. Zusätzlich unterschreiben die 5 nächstplatzierten Spieler als eventuelle Nachrücker.





4.5.8.4 Nachrücker

Bei den Nachrückern werden die Spielerinnen und Spieler nach dem Rang der Leistungsklasse gestellt.

4.5.8.5 Doppelstart

Ein Doppelstart oder Mehrfachstart der Spielklasse U19w + U23w zur Damenspielklasse ist zugelassen. Ein Doppelstart oder Mehrfachstart der Spielklasse U19m + U23m zur Herrenspielklasse ist zugelassen. Doppelstart oder Mehrfachstart in anderen Spielklassen ist nicht zugelassen.

4.5.8.6 Siegerehrung

Die Siegerehrung findet nach Altersklassen getrennt unmittelbar im Anschluss an den Wettbewerb statt.

Festgelegter Zeitrahmen

Einspielzeit:	8 Minuten		
Spielzeit:	16 Minuten Einfachrunde		
	32 Minuten Doppelrunde		
Gesamt:	40 Minuten		

Der Zurückspieler für den Spielerstock wird vom Zielspieler selbst gestellt.

5 BEV-Pokalwettbewerbe

5.1 Allgemeine Bestimmungen

Grundlagen für die Erstellung der Startrechte für Pokalwettbewerbe:

	Bezirk I	Bezirk II	Bezirk III	Bezirk IV	Bezirk V	Bezirk VI	DF	VJ
	DEZIIKI	DEZIIKII	DEZIIKIII	DEZIIKIV	DEZIIK V	DEZIIK VI	DF	٧,
Herren *derzeit im DESV ruhend	2	2	2	2	1	2	1	6
Damen *derzeit im DESV ruhend	2	2	2	2	1	2	0	3
Лixed	3	3	3	3	1	3	1	5
enioren Ü50	3	3	3	3	1	3	1	5
enioren Ü60	13 Manns	13 Mannschaften						
eniorinnen Ü50	11 Mannschaften							
*Zur Ermittlung der Rangfestsetzung spielen alle Mannschaften von Platz 5-14 bzw. 18 ein Platzierungsspiel.								
ichüler, ugend, unioren	 Maßgebendistdie Anzahlder tatsächlichteilgenommenen Mannschaften eines Vorjahres je Bezirk. Es zählen alle Mannschaften, die an Kreis-, Bezirks-, und Bayernpokal teilgenommen haben. Jede Mannschaft zählt nur einmal 							
	_	- Ergebnislisten sind vorzulegen						

Startplatzvergabe Pokalwettbewerb - Sommer -								
	Bezirk I	Bezirk II	Bezirk III	Bezirk IV	Bezirk V	Bezirk VI	DF	٧J
Damen	3	3	3	3	1	3	1	5
Mixed	3	3	3	3	1	3	1	5
*Zur Ermittlung der Rangfestsetzungsspielen alle Mannschaften von Platz 5-22 ein Platzierungsspiel								
Legende: DF = Durchführer VJ = nach Vorjahresergebnis								





5.1.1 Regelung bei Halbfinalspielen

Gespielt wird Page Play Off siehe Schaubild 10.2

5.1.2 Regelung bei einem Unentschieden

Bei einem Unentschieden ab der 2.Qalifikation und bei Platzierungsspielen erfolgt der "Finale Entscheid" siehe 2.15

5.2 Auf Winterbahnen

5.2.1 Bayernpokal für Herrenmannschaften (Winter)

5.2.1.1 Startrecht

	Anzahl Mannschaften
Startrecht Bezirke (lt. Abschnitt 5.1)	11
Startrecht für Durchführer	1
Aus Vorjahresergebnis	6
Gesamt:	18

5.2.1.2 Spielsystem

Der Bayernpokal wird in einer Vorrunde in 2 Gruppen mit je 9 Mannschaften auf 8 Spielbahnen ausgetragen. Nach der Vorrunde treten die vier bestplatzierten Mannschaften in den Finalrunden wie im Schaubild 10.3 unter Anhänge beschrieben gegeneinander an.

In der Endrunde spielen die jeweiligen Gruppengleichplatzierten (Platz 5-18) aus der Vorrunde ihre Endplatzierungen aus.

Als Ergebnis resultiert eine Platzierungsliste von 1 bis 18, diese dient auch zur Festlegung der Startplätze im Folgejahr.

5.2.1.3 Gruppenzuordnung und Startnummernvergabe

Die Gruppenzuordnung erfolgt nachfolgender Auflistung der Reihenfolge.

Bezirk I ungerade Gruppe A gerade Gruppe B	Fixstarter 2
Bezirk II gerade Gruppe A ungerade Gruppe B	Fixstarter 2
Bezirk III ungerade Gruppe A gerade Gruppe B	Fixstarter 2
Bezirk IV gerade Gruppe A ungerade Gruppe B	Fixstarter 2
Bezirk V ungerade Gruppe A gerade Gruppe B	Fixstarter 1
Bezirk VI gerade Gruppe A ungerade Gruppe B	Fixstarter 2
Durchführer + 6 Startplätze der Vorjahresplatzierung	

Falls zwei Mannschaften eines Vereins am Start sind, können die beiden Teams nicht in einer Gruppe starten. Sie werden jeweils der anderen Gruppe zugeordnet.

5.2.1.4 Nachrücker

Nachrücker werden nachfolgendem Modus gestellt:





5.2.2 Bayernpokal für Damenmannschaften (Winter)

5.2.2.1 Startrecht

	Anzahl Mannschaften
Startrecht Bezirke (lt. Abschnitt 5.1)	11
Startrecht für Durchführer	0
Aus Vorjahresergebnis	3
Gesamt:	14

5.2.2.2 Spielsystem

Der Bayernpokal wird in einer Vorrunde in 2 Gruppen mit je 7 Mannschaften auf 6 Spielbahnen ausgetragen. Nach der Vorrunde treten die vier bestplatzierten Mannschaften in den Finalrunden wie im Schaubild 5.2.1.2 unter Anhänge beschrieben gegeneinander an.

In der Endrunde spielen die jeweiligen Gruppengleichplatzierten (Platz 5-14) aus der Vorrunde, ihre Endplatzierungen aus.

Als Ergebnis resultiert eine Platzierungsliste von 1 bis 14, diese dient auch zur Festlegung der Startplätze im Folgejahr.

5.2.2.3 Gruppenzuordnung und Startnummernvergabe

Die Gruppenzuordnung erfolgt nachfolgender Auflistung der Reihenfolge.

Bezirk I ungerade Gruppe A gerade Gruppe B	Fixstarter 2
Bezirk II gerade Gruppe A ungerade Gruppe B	Fixstarter 2
Bezirk III ungerade Gruppe A gerade Gruppe B	Fixstarter 2
Bezirk IV gerade Gruppe A ungerade Gruppe B	Fixstarter 2
Bezirk V ungerade Gruppe A gerade Gruppe B	Fixstarter 1
Bezirk VI gerade Gruppe A ungerade Gruppe B	Fixstarter 2
3 Startplätze der Vorjahresplatzierung	

Falls zwei Mannschaften eines Vereins am Start sind, können die beiden Teams nicht in einer Gruppe starten. Sie werden jeweils der anderen Gruppe zugeordnet.

5.2.2.4 Nachrücker

Nachrücker werden nachfolgendem Modus gestellt:

Falls eine Mannschaft aus einem Bezirk nicht startet, rückt die nächstplatzierte Mannschaft aus demselben Bezirk auf deren Startplatz nach. Sollte aus diesem Bezirk keine Mannschaft starten, so erhält eine Mannschaft vom Bezirk des Durchführers einen Startplatz.





39

5.2.3 Bayernpokal für Mixed-Mannschaften (Winter)

5.2.3.1 Startrecht

	Anzahl Mannschaften
Startrecht Bezirke (lt. Abschnitt 5.1)	16
Startrecht für Durchführer	1
Aus Vorjahresergebnis	5
Gesamt:	22

5.2.3.2 Spielsystem

Der Bayernpokal wird in einer Vorrunde in 2 Gruppen mit je 11 Mannschaften auf 10 Spielbahnen ausgetragen.

Nach der Vorrunde treten die vier bestplatzierten Mannschaften in den Finalrunden wie im Schaubild 5.2.1.2 unter Anhänge beschrieben gegeneinander an.

In der Endrunde spielen die jeweiligen Gruppengleichplatzierten (Platz 5-22) aus der Vorrunde, ihre Endplatzierungen aus.

Als Ergebnis resultiert eine Platzierungsliste von 1 bis 22, diese dient auch zur Festlegung der Startplätze im Folgejahr.

5.2.3.3 Gruppenzuordnung und Startnummernvergabe

Die Gruppenzuordnung erfolgt nachfolgender Auflistung der Reihenfolge.

Bezirk I ungerade Gruppe A gerade Gruppe B	Fixstarter 3
Bezirk II gerade Gruppe A ungerade Gruppe B	Fixstarter 3
Bezirk III ungerade Gruppe A gerade Gruppe B	Fixstarter 3
Bezirk IV gerade Gruppe A ungerade Gruppe B	Fixstarter 3
Bezirk V ungerade Gruppe A gerade Gruppe B	Fixstarter 1
Bezirk VI gerade Gruppe A ungerade Gruppe B	Fixstarter 3
Durchführer + 5 Startplätze der Vorjahresplatzierung	

Falls zwei Mannschaften eines Vereins am Start sind, können die beiden Teams nicht in einer Gruppe starten. Sie werden jeweils der anderen Gruppe zugeordnet.

5.2.3.4 Nachrücker

Nachrücker werden nachfolgendem Modus gestellt:





5.2.4 Bayernpokal für Seniorenmannschaften Ü50 (Winter)

5.2.4.1 Startrecht

	Anzahl Mannschaften
Startrecht Bezirke (lt. Abschnitt 5.1)	16
Startrecht für Durchführer	1
Aus Vorjahresergebnis	5
Gesamt:	22

5.2.4.2 Spielsystem

Der Bayernpokal wird in einer Vorrunde in 2 Gruppen mit je 11 Mannschaften auf 10 Spielbahnen ausgetragen.

Nach der Vorrunde treten die vier bestplatzierten Mannschaften in den Finalrunden wie im Schaubild 10.2 unter Anhänge beschrieben gegeneinander an.

In der Endrunde spielen die jeweiligen Gruppengleichplatzierten (Platz 5-22) aus der Vorrunde ihre Endplatzierungen aus.

Als Ergebnis resultiert eine Platzierungsliste von 1 bis 22, diese dient auch zur Festlegung der Startplätze im Folgejahr.

5.2.4.3 Gruppenzuordnung und Startnummernvergabe

Die Gruppenzuordnung erfolgt nachfolgender Auflistung der Reihenfolge.

Bezirk I ungerade Gruppe A gerade Gruppe B	Fixstarter 3
Bezirk II gerade Gruppe A ungerade Gruppe B	Fixstarter 3
Bezirk III ungerade Gruppe A gerade Gruppe B	Fixstarter 3
Bezirk IV gerade Gruppe A ungerade Gruppe B	Fixstarter 3
Bezirk V ungerade Gruppe A gerade Gruppe B	Fixstarter 1
Bezirk VI gerade Gruppe A ungerade Gruppe B	Fixstarter 3
Durchführer + 5 Startplätze der Vorjahresplatzierung	

Falls zwei Mannschaften eines Vereins am Start sind, können die beiden Teams nicht in einer Gruppe starten. Sie werden jeweils der anderen Gruppe zugeordnet.

5.2.4.4 Nachrücker

Nachrücker werden nachfolgendem Modus gestellt:





5.2.5 Bayernpokal für Seniorinnenmannschaften Ü50 (Winter)

5.2.5.1 Startrecht

	Anzahl Mannschaften
Startrecht erfolgt nach Meldeeingang	
Gesamt:	11

5.2.5.2 Spielsystem

Der Bayernpokal wird mit 11 Mannschaften ausgetragen. Einfachrunde - "Jeder gegen Jeden"

5.2.6 Bayernpokal für Seniorenmannschaften Ü60 (Winter)

5.2.6.1 Startrecht

SONDERRUNDE	Anzahl Mannschaften
- Startrecht erfolgt nach Meldeeingang	
 Vereinsmannschaften haben bis Meldeschluss Vorrang 	
- Laufsohlen ab Blau dürfen nicht gespielt werden.	
Gesamt:	13

5.2.6.2 Spielsystem

Der Bayernpokal wird mit 13 Mannschaften in einer Einfachrunde ausgetragen.

5.2.7 Bayernpokal für Schülermannschaften U14 (Winter)

5.2.7.1 Widmung

Der Bayernpokal für Schülermannschaften auf Eis trägt den Namen "Rudi-Christl-Pokal".

5.2.7.2 Startrecht

Anzahl Mannschaften	
Aus Quotenberechnung bei der BJW-Tagung	

5.2.7.3 Spielsystem

- Mannschaftsspiel im TRIO-Wettbewerb.
- Der Bayernpokal wird in Gruppen ausgetragen.
- Nach den Gruppenspielen finden Finalspiele statt.

Bei einem Unentschieden ab den Halbfinalspielen und bei Platzierungsspielen erfolgt der "Finale Entscheid" siehe 2.15



K

5.2.7.4 Gruppenzuordnung und Startnummernvergabe

Die Gruppenzuordnung erfolgt nach den A-B-Verfahren.

5.2.7.5 Nachrücker

Nachrücker werden nachfolgendem Modus gestellt:

Falls eine Mannschaft aus einem Bezirk nicht startet, rückt die nächstplatzierte Mannschaft aus demselben Bezirk auf deren Startplatz nach. Sollte aus diesem Bezirk keine Mannschaft starten, so erhält eine Mannschaft vom Bezirk des Durchführers einen Startplatz.

5.3 Auf Sommerbahnen

5.3.1 Bayernpokal für Damenmannschaften (Sommer)

5.3.1.1 Startrecht

	Anzahl Mannschaften
Startrecht Bezirke (lt. Abschnitt 5.1)	21
Startrecht für Durchführer	1
Gesamt:	22

5.3.1.2 Spielsystem

Der Bayernpokal wird in zwei Gruppen mit je 11 Mannschaften ausgetragen.

Nach der Vorrunde treten die vier bestplatzierten Mannschaften in den Finalrunden wie im Schaubild 10.2 unter Anhänge beschrieben gegeneinander an.

In der Endrunde spielen die jeweiligen Gruppengleichplatzierten (Platz 5-22) aus der Vorrunde ihre Endplatzierungen aus. (Anspiel wird Ausgelost)

Bei einem Unentschieden bei den Platzierungsspielen erfolgt der "Finale Entscheid".

5.3.1.3 Gruppenzuordnung und Startnummernvergabe

Die Gruppenzuordnung erfolgt nach den Platzierungen der Meisterschaften.

Ungerade PlatzierungsnummerGruppe SchwarzGerade PlatzierungsnummerGruppe Rot

Falls zwei Mannschaften eines Vereins am Start sind, können die beiden Teams nicht in einer Gruppe starten. Sie werden jeweils der anderen Gruppe zugeordnet.

5.3.1.4 Nachrücker

Nachrücker werden nachfolgendem Modus gestellt:





5.3.2 Bayernpokal für Mixed-Mannschaften (Sommer)

5.3.2.1 Startrecht

	Anzahl Mannschaften
Startrecht Bezirke (lt. Abschnitt 5.1)	21
Startrecht für Durchführer	1
Gesamt:	22

5.3.2.2 Spielsystem

Der Bayernpokal wird in zwei Gruppen mit je 11 Mannschaften ausgetragen.

Nach der Vorrunde treten die vier bestplatzierten Mannschaften in den Finalrunden wie im Schaubild 10.2 unter Anhänge beschrieben gegeneinander an.

In der Endrunde spielen die jeweiligen Gruppengleichplatzierten (Platz 5-22) aus der Vorrunde ihre Endplatzierungen aus. (Anspiel wird Ausgelost)

Bei einem Unentschieden bei den Platzierungsspielen erfolgt der "Finale Entscheid" siehe 2.15

5.3.2.3 Gruppenzuordnung und Startnummernvergabe

Die Gruppenzuordnung erfolgt nach den Platzierungen der Meisterschaften.

Ungerade PlatzierungsnummerGruppe SchwarzGerade PlatzierungsnummerGruppe Rot

Falls zwei Mannschaften eines Vereins am Start sind, können die beiden Teams nicht in einer Gruppe starten. Sie werden jeweils der anderen Gruppe zugeordnet.

5.3.2.4 Nachrücker

Nachrücker werden nachfolgendem Modus gestellt:

Falls eine Mannschaft aus einem Bezirk nicht startet, rückt die nächstplatzierte Mannschaft aus demselben Bezirk auf deren Startplatz nach. Sollte aus diesem Bezirk keine Mannschaft starten, so erhält eine Mannschaft vom Bezirk des Durchführers einen Startplatz.

5.3.3 Bayernpokal im Weitenwettbewerb der Herren (Sommer)

5.3.3.1 Termin

Der Bayernpokal im Weitenwettbewerb Herren findet am letzten Wochenende im April statt.

5.3.3.2 Startrecht

Anzahl Starter	Stockkörper
Spielklasse "Herren" 25 lt. Verteilerschlüssel	Typ "P"





5.3.3.3 Spielsystem

Weitenwettbewerb nach IER Regel 601

Finale: Die Finalteilnahme erfolgt nach festgelegtem KO-System.

Beim Finale haben die 8 Spieler mit der Bestweite des Mannschaftswettbewerbes Startrecht.

5.3.3.4 Startnummernvergabe

Die Startreihenfolge wird ausgelost.

5.3.3.5 Nachrücker

Nachrücker werden nachfolgendem Modus gestellt:

Als erster Nachrücker wird ein Teilnehmer aus dem Bezirk gestellt, in welchem dieser ausfällt. Danach erfolgt die Startrechtvergabe nach Ermessen des BEV-Landesweitenwart.

5.3.3.6 Mannschaftswertung

Alle Bezirke starten mit einer Mannschaft, bestehend aus mindestens 3 Spielern.

Jeder Spieler hat für die Mannschaftswertung 5 Versuche. Die Bestweite der 3 erfolgreichsten Spieler einer Mannschaft ergeben die Gesamtweite.

5.3.3.7 Abstiegsregelung Bayerische Meisterschaft Weitenwettbewerb

Bei Nichtantritt zum Wettbewerb steigen die Spieler ein Klasse ab.

Ist dieses Fernbleiben bei dem Fachwart entschuldigt, ist das einfache Startgeld zu entrichten.

Ist der Nichtantritt nicht vor 48 Stunden des Wettbewerbsbeginns (Meldung der Spielklasse) schriftlich entschuldigt (digital ausreichend) ist das doppelte Startgeld zu entrichten.

Entschuldigt gelten die Spieler, wenn das Fernbleiben sechs Wochen vor Beginn der Bayerischen Meisterschaft schriftlich (digitale Form reicht aus) dem Landesweitenwart mitgeteilt wurde.

Durch das Nichtantreten werden die frei gewordenen Startrechte durch die Nächstplatzierten (nach Regelaufsteiger) der nächstunteren Klasse aufgefüllt.

5.3.4 Bayernpokal im Weitenwettbewerb der Damen (Sommer)

5.3.4.1 Termin

Der Bayernpokal im Weitenwettbewerb Damen findet am letzten Wochenende im April statt.

5.3.4.2 Startrecht

Anzahl Starterinnen	Stockkörper				
Spielklasse "Damen" 18 (Je Bezirk 3 Starterinnen)	Typ "E"				
Bei einer Mindermeldung von unter 5 Starterinnen entfällt dieser Wettbewerb.					

5.3.4.3 Spielsystem

Weitenwettbewerb nach IER Regel 601

Finale: Die Finalteilnahme erfolgt nach festgelegtem KO-System.

Beim Finale haben die 8 Spielerinnen mit der Bestweite des Mannschaftswettbewerbes Startrecht.





5.3.4.4 Startnummernvergabe

Die Startreihenfolge wird ausgelost.

5.3.4.5 Nachrücker

Nachrücker werden nachfolgendem Modus gestellt:

Als erster Nachrücker wird eine Teilnehmerin aus dem Bezirk gestellt, in welchem diese ausfällt. Danach erfolgt die Startrechtvergabe nach Ermessen des BEV-Fachwartes.

5.3.4.6 Mannschaftswertung

Alle Bezirke starten mit einer Mannschaft, bestehend aus mindestens 3 Spielerinnen.

Jede Spielerin hat für die Mannschaftswertung 5 Versuche. Die Bestweite der 3 erfolgreichsten Spielerinnen einer Mannschaft ergeben die Gesamtweite.

5.3.4.7 Abstiegsregelung Bayerische Meisterschaft Weitenwettbewerb

Bei Nichtantritt zum Wettbewerb steigen die Spieler ein Klasse ab.

Ist dieses Fernbleiben bei dem Fachwart entschuldigt, ist das einfache Startgeld zu entrichten.

Ist der Nichtantritt nicht vor 48 Stunden des Wettbewerbsbeginns (Meldung der Spielklasse) schriftlich entschuldigt (digital ausreichend) ist das doppelte Startgeld zu entrichten.

Entschuldigt gelten die Spieler, wenn das Fernbleiben sechs Wochen vor Beginn der Bayerischen Meisterschaft schriftlich (digitale Form reicht aus) dem Landesweitenwart mitgeteilt wurde.

Durch das Nichtantreten werden die frei gewordenen Startrechte durch die Nächstplatzierten (nach Regelaufsteiger) der nächstunteren Klasse aufgefüllt.

5.3.5 Bayernpokal im Weitenwettbewerb der Schüler, Jugend und Junioren (Sommer)

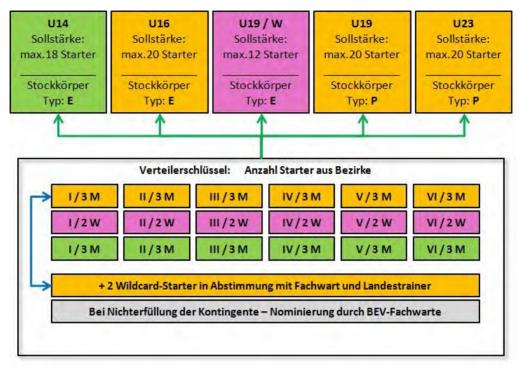
5.3.5.1 Termin

Der Bayernpokal im Weitenwettbewerb Schüler, Jugend und Junioren findet am letzten Wochenende im April statt.





5.3.5.2 Startrecht



Schema: Weitenwettbewerb Jugend / Junioren - Pokal

5.3.5.3 5.3.5.3 Spielsystem

Weitenwettbewerb nach IER Regel 601.

Finale: Die Finalteilnahme erfolgt nach festgelegtem KO-System.

Beim Finale haben die 8 Spieler mit der Bestweite des Mannschaftswettbewerbes Startrecht.

U14 und U19/W spielt kein KO-System und kein Finale

5.3.5.4 Startnummernvergabe

Die Startreihenfolge wird ausgelost.

5.3.5.5 Nachrücker

Nachrücker werden nachfolgendem Modus gestellt:

Als erster Nachrücker wird ein Teilnehmer/in aus dem Bezirk gestellt, in welchem dieser ausfällt. Danach erfolgt die Startrechtvergabe nach Ermessen des BEV-Fachwartes.

5.3.5.6 Mannschaftswertung

Alle Bezirke starten mit einer Mannschaft, bestehend aus mindestens 3 Spielern.

Jeder Spieler hat für die Mannschaftswertung 5 Versuche. Die Bestweite der 3 erfolgreichsten Spieler einer Mannschaft ergeben die Gesamtweite.

6 Turniere

6.1 Art der Turniere

Im Bereich des BEV sind folgende Turniere nach Art der Ausschreibung erlaubt:





Herren Turniere:	Spielrecht nur Herren und Jugend männlich
Herren Senioren-Turniere:	Spielrecht für Herren Senioren
Damen Turniere:	Spielrecht nur Damen und Jugend weiblich
Damen Seniorinnen-Turniere:	Spielrecht für Damen Seniorinnen
Jugendturniere:	Je Altersklasse
Solo-Duo bzw. Trio:	Spielrecht wie Damen- oder Herrenturniere
Mixed Turniere:	2 Damen – 2 Herren
Duo-Mixed Turniere:	1 Dame – 1 Herr
	Startrecht für alle Formen der Zusammensetzung. Bei
Freie Turniere:	freien Turnieren ist bei der Spielerkleidung genauso zu verfahren wie bei Mixed Turnieren.

6.2 Turniergenehmigung

Alle Turniere bedürfen einer Genehmigung durch die Veranstalter der zuständigen Institutionen. Die Genehmigung muss vor der Ausschreibung eingeholt werden:

Ergänzung zu IspO, Paragraph 601 und Paragraph 602. Die Vereine melden die Turniere schriftlich beim zuständigen Schiedsrichter-Obmann an. Dem Antrag muss die Turnierart sowie der Name des WBL zu entnehmen sein. Dieser kann alle Arten von Turnieren, einschließlich auf internationaler Ebene, genehmigen. Durch den Schiedsrichter-Obmann wird ein Schiedsrichter eingeteilt. Vereine dürfen keinesfalls Turniere durchführen, die nicht genehmigt wurden bzw. für die keine Turniergenehmigung beantragt wurde. Ebenso ist es nicht erlaubt, dass Mannschaften von Vereinen, die beim BEV gemeldet sind, an nichtgenehmigten Turnieren teilnehmen. Alle Vergehen gegen die Genehmigungspflicht werden nach der Rechtsordnung der Fachsparte Eisstocksport verfolgt. Alle dem BEV angeschlossenen Vereine können nach Genehmigung Turniere auf Landes-, Bundes- und internationaler Ebene durchführen. Ausgenommen davon sind nur Turniere die auf Kommunal-, Behördenebene abgehalten werden.

6.3 Turnierbestimmungen Schüler- und Jugendbereich

6.3.1 Turnierdauer

Tagesturniere

- Bei Tagesturnieren ist die Anzahl der Jugendmannschaften auf 15 Mannschaften beschränkt.
- Schüler dürfen nur Tagesturniere mit max. 11 Mannschaften in zwei Gruppen mit Finale durchführen.

Zweitagesturniere

- Bei Zweitagesturnieren ist die Anzahl der Jugendmannschaften auf max. 24 Mannschaften beschränkt.

6.3.2 Jugendbetreuer

Jede Jugend- bzw. Schülermannschaft und jeder Einzelspieler der Jugend- und Schülerklasse haben bei Meisterschaften und Pokalwettbewerben grundsätzlich mit einem volljährigen Betreuer anzutreten, der beim WBL mit angemeldet werden muss.

Bei Wettbewerben der Spielklasse Schüler U14 darf ein Betreuer mit auf die Spielfläche.

6.3.3 Gemischte Jugendmannschaften

Solange keine weibliche Jugendspielklasse besteht, können weibliche und gemischte Jugendmannschaften bis einschließlich Deutscher Meisterschaft am männlichen Jugendspielbetrieb unter gleichen Bedingungen teilnehmen.





6.3.4 Stockkörper und Laufsohlen

Schüler U14 dürfen in den Spielklassen U16 und U19 den Stockkörper der Gewichtsklasse "E" verwenden. Schüler U14 dürfen keine WLS Nr.25 und Nr.26 bzw. keine SLS Nr.15 + Nr.16 verwenden. Jugend U16/U19 darf keinen Stockkörper der Gewichtsklasse "M" verwenden. Nachfolgendes Schaubild zeigt die Verwendung von Stockkörper und Laufsohlen im Schüler und Jugendbereich.

	S für Schüler U Gültigk	14 und		dliche		J19			
	Verbote und Erlaubnis								
Spielklasse	(IER 303) (ISpO §110)	WLS Nr.25 Gelb	WLS Nr.26 Blau	SLS Nr.15 Blau	SLS Nr.16 Lila	Stockkörper "E" Elememtar 2,75 Kg	Stockkörper "P" Parvus 3,50 Kg	Stockkörper "L" Leicht 3,70 Kg	Stockkörpe "M" Mittel 3,80 Kg
	Mannschaftsspiel Spieler Schüler U14	®	®	®	®	Pflicht	®	®	(*)
Schüler U14	Zielwettbewerb Spieler Schüler U14					Pflicht	®	®	®
	Mannschaftsspiel Spieler Schüler U14	Se		den Wettbewer Gelb), WLS 26 (b bestreiten, dü	fen aber dann d 15 (Blau) und Si	ie	tar)	®
Jugend U16 + U19	Mannschaftsspiel Spieler U16 + U19				®	®			®
	Zielwettbewerb Spieler U16 + U19	Ø				®			®
Junioren U23	Mannschaftsspiel Spieler								

6.4 Turnierbestimmungen Senioreninnen und Senioren

U16 + U19

HERREN / DAMEN / MIXED

6.4.1 Altersgrenzen

6.4.1.1 Mannschaftswettbewerb

In Seniorinnen- und Senioren-Wettbewerben "Ü50" sind nur Sportlerinnen und Sportler spielberechtigt, die am 1. Oktober des Kalenderjahres 50 Jahre und älter sind. Maßgebend ist der 1. Oktober vor der Wintersaison eines Spieljahres. Für die anschließende Sommersaison ist der 1. Oktober des Vorjahres maßgebend.

6.4.1.2 Weitenwettbewerb

Beim Weitenwettbewerb der Senioren/innen sind Spieler/innen spielberechtigt, die am Stichtag: Oktober 40 Jahre bzw. 50 Jahre und älter sind.

7 Verein

7.1 Vereinsgründung

Jeder durch den BEV neu aufgenommene Eisstocksportverein bzw. jeder Verein mit einer neu gemeldete Eisstocksportsparte tritt mit seinen Mannschaften in der untersten Spielklasse des zuständigen Kreises an. Spielerpässe





BEV Spielordnung (BSpO) - Fachsparte Eisstocksport

können von der DESV-Passstelle erst ausgefertigt werden, wenn der Verein satzungsgemäß Mitglied im BEV geworden ist.

7.2 Vereinsauflösung

Bei Vereins- bzw. Spartenauflösungen scheiden die Mannschaften aus den Spielgruppen aus. Für die Ausscheider verbleiben Absteiger in den Spielklassen. Diese Umgruppierung kann jedoch nur bis zur Meisterschaftsausschreibung erfolgen.

7.3 Vereinsfusion

Bei einer Fusion zweier bzw. mehrerer bestehender Vereine bzw. Eisstocksportsparten ist der daraus entstehende Verein bzw. Sparte in der ranghöheren Klasse spielberechtigt. Weitere Mannschaften dieses Vereines bzw. der Sparte nehmen die Plätze in den verschiedenen Spielklassen ein. Voraussetzung für diese Umgruppierung ist, dass sich einer der fusionierenden Vereine oder die Sparte Eisstocksport eines Vereines auflöst. Löst bei einem Zusammenschluss, wie oben, ein Verein nur seine Damen-, Herren-, Junioren-, Jugend- oder Schülerabteilung auf, so ist dies im betroffenen Bereich einer Vereinsauflösung gleichzusetzen. Eine Fusion bzw. Vereins- oder Spartenauflösung muss durch die Übersendung der entsprechenden Versammlungsprotokolle beim BEV bewiesen werden. Erst nach Genehmigung durch den BEV kann nach § 7 der DESV-Passordnung sofortiges Spielrecht erteilt werden.

7.4 Vereinswechsel

Es gelten die Bestimmungen der IER und § 701 - § 706 der ISpO.

Bei Vereinswechsel mit nachgewiesener Änderung (Vorlage einer Bestätigung für Ab- und Anmeldung durch die amtliche Meldebehörde) des ständigen Wohnsitzes des Spielers (Hauptwohnsitz) kann der Spieler nach einer Sperrfrist von 5 Wochen (gerechnet vom Datum der Anmeldung am neuen Wohnsitz) für einen anderen Verein spielberechtigt werden. Diese Regelung mit Wechselmöglichkeit während des ganzen Jahres kann nur von Aktiven aus dem Jugendbzw. Juniorenspielbetrieb bis U23 in Anspruch genommen werden, wenn seit der Anmeldung am neuen Wohnort erst ein normaler Wechsel (05. April bzw. 30. September) möglich ist.

7.5 Vereinsturniere

Bei Vereinsturnieren sind die Vereine gleichzeitig Veranstalter und Durchführer. Es ist dem Durchführer freigestellt, welche und wie viele Preise er vergibt.

8 Sonstige Bestimmungen

8.1 IFI-Wettbewerbe und internationale Länderkämpfe

Für Länderkämpfe ist gemäß § 505 ISpO der IFI die Genehmigung der IFI einzuholen. Zu den Länderkämpfen des BEV werden bayerische Mannschaften oder Einzelspieler aus den Landeswettbewerben abgestellt.

8.2 Sportunfälle

Bei Sportunfällen muss eine sofortige Meldung an den BEV und an den BLSV erfolgen. Die Veranstalter haften im Rahmen der Sportversicherung des BLSV.

8.3 Verhalten der Spieler

Verhalten sich die Spieler oder eine Mannschaft im Ausland nicht sportlich und zeigt dies der Veranstalter an, so entfällt die Auslandsstartgenehmigung für die betreffenden Spieler und den Verein mit sofortiger Wirkung.

8.4 Doping

Es gilt die DESV Anti Doping Ordnung.





9 Abkürzungen

IFI International Federation Icestocksport

IER Internationale Eisstock-Regeln ISpO Internationale – Spielordnung

DSpO DESV-Spielordnung

BSpO Bayerische - Spielordnung

DESV Deutscher Eisstock-Verband e.V.
BEV Bayerischer Eissport-Verband e.V.
BLSV Bayerischer Landes-Sportverband e.V.

BOL Bezirksoberliga

LEV Landeseissport-Verband DM Deutsche Meisterschaft TK Technische Kommission

BEV-LSW Bayerischer Landessportwart

WBL Wettbewerbsleiter SR Schiedsrichter

AfB Ausführungsbestimmungen

WLS Winterlaufsohle SLS Sommerlaufsohle

10 Anhänge

10.1 Feste Mailverteiler

TK-Bayern-Eisstock@bev-eissport.de

Für Anträge, Anfragen an die TK-Bayern des BEV Fachsparte Eisstocksport

Verteiler: LO, stellv. LO, LSW, LSO, BEV Präsidium

<u>Ausschreibung-Eisstock@bev-eissport.de</u>

Für Rückmeldungen, Zusagen und Rückfragen zu Ausschreibungen des BEV Fachsparte Eisstocksport

Verteiler: LO, stellv. LO, LSO, LSW, Fachwarte Damen, Jugend, Weiten

Ergebnis-Eisstock@bev-eissport.de

Für Rückmeldungen der Endergebnislisten alle BEV Wettbewerbe Fachsparte Eisstocksport **Verteiler:** LO, stellv. LO, LSW, LSO, Fachwart Damen, Jugend, Weiten, BEV Präsidium und presseservice@albert-kamhuber.de

Trainer-Eisstock@bev-eissport.de

Für alle Ergebnisse zu Schüler bis Junioren Bereich bei Förder-Lehrgängen, Talentsichtungen.

Verteiler: LJW, LWW, LO, LSO, BEV Präsidium und alle Trainer

Sportgericht-Eisstock@bev-eissport.de

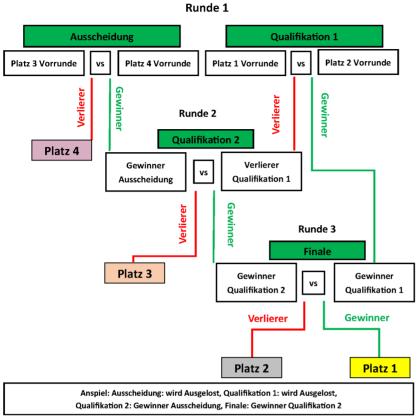
Für Anzeige an das Sportgericht.

Verteiler: LO, stellv. LO, LSO, LSSG, BEV Präsidium





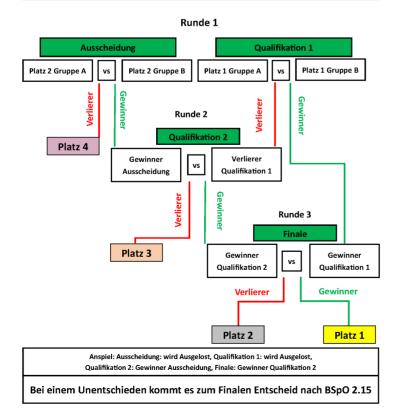
10.2 Schaubild zu 5.2.1.2 - BEV Pokalmodus Winter/Sommer



Bei einem Unentschieden in der Ausscheidung oder Qualifikation 1 Gewinnt Vorrunden Platz 1

Ab Qualifikation 2 folgt bei einem Unentschieden der Finale entscheid.

Page - Play - Off Spielsystem bei 2 Gruppen







52

11 Änderungshistorie

Nr.:	Datum:	Name:	Gremium:	Grund/Art der Veränderung:	Abschnitt:
1	25.03.2023	Alexander Jonscher	TK-Bayern	Überarbeitung und Neufassung	
_	25.05.2025		I K-bayerii	nach Anpassungen TK Sitzung 24.09.2022	
				Prüf-Kommission – Neu	2.5.3
				Beantragung des Vereinssplittings – Erweiterung um Herren	2.11.2
				Siegerehrung – Empfehlung für WBL	2.13
				Startberechtigung von Auswahlmannschaften – gestrichenen Satentfernt.	z3.7
				Startgeldzahlung – Erweiterung "fehlender Zahlungseingang"	4.2.2
				Strafen bei Bahnspielen – IER-Regel 801 gestrichen	4.4.1.2
				Qualifikation zur DM – Neuformulierung	4.4.7.4 +
					4.4.8.3 +
	29.03.2023	Alexander Jonscher	TK-Bayern		4.5.7.3 +
2					4.5.8.3
2				Abstiegsregelung BM Weitenwettbewerb – Neu	4.4.9.7 +
					4.4.10.7 +
					4.4.11.6 +
					5.3.3.7 +
					5.3.4.7
				Doppelstart – Spielklasse U16	4.4.10.5
				Doppelstart – Konkretisierung	4.4.12.5
				Auszutragende Wettbewerbe – ** + ***TK Beschlüsse 24.09.202 entfernt	24.5.1.1
				*Aufsteigeranzahl – Anpassung "weniger als 4 Starter"	4.5.2.1
				Feste Mailverteiler – Aufnahme <u>Trainer-Eisstock@bev-eissport.de</u>	_





53